

rontaler

Nur der «Rontaler» erreicht alle Haushaltungen des Rontals... mit der Schweizerischen Post!

Telefon Redaktion: 041 440 50 26 Fax: 041 440 50 10 E-Mail: redaktion@rontaler.ch Gesamtauflage: 19 461

FRANK
FÜR SCHNITT UND FARBE | EIN SCHNITT JÜNGER

COIFFURE FRANK ● ZENTRALSTR. 18 ● 6030 EBIKON
TEL 041 440 43 42 ● COIFFURE-FRANK.CH ●

Treue hält Gemeinsames zusammen – und schafft Vertrauen von Jahr zu Jahr

Mit Vertrauen in die Zukunft schauen

Treue ist heute eine unterschätzte, manchmal sogar belächelte Tugend in unserer Welt der Werte – in der es vor allem um die «Wertschöpfung» geht. Dem kleinen Wort Treue widmen wir einige Gedanken zum neuen Jahr – auch für unsere treue Leserschaft.

er. Seit nunmehr schon sieben Jahren berichten wir mit Gedanken zum neuen Jahr über menschliche Tugenden, mit denen wir unser Leben und unsere Gesellschaft bereichern und verbessern können – und sollten. Es soll dies keine Anleitung zur Umsetzung guter Vorsätze sein, und auch kein Plädoyer zur «moralischen Aufrüstung». Viel wird «palavert» über Werte statt über menschliche Tugenden, die doch Voraussetzung für alles sind, was wichtig und wertvoll ist. Womit wir in der riesigen Auswahl an «Werten» doch gerade zum Beginn eines neuen Jahres wieder einmal für uns und unsere Mitwelt Fragen stellen sollten, wie



Fortsetzung auf Seite 2

«Anbetung der heiligen drei Könige», Andrea Mantegna (1431 – 1506).

Bildmanipulation Lars de Groot

Herzlichen Dank für Ihre Treue !

Sie haben im letzten Jahr Ihre Lieben mit unseren feinen Köstlichkeiten beschenkt. Für uns ist dies auch ein grosser Ansporn für die Zukunft.



083726

WIPFLI & PARTNER AG

W&P

INGENIEURE

BERGFÜHRER FÜR BAUHERREN

Beratung
Baubegleitung
Hoch- und Tiefbau
Umbau
Renovationen
Vermessung
Beweisaufnahmen
Expertisen

Gartenweg 1
6030 Ebikon
Tel. 041 444 36 36

LUZERN · EBIKON · ROOT

Erfolg für Kunden ist unser Erfolg.
Persönlich engagiert.

CKW Conex AG Geschäftsstelle Ebikon, Schösslistrasse 8, 6030 Ebikon
T 041 442 03 70, F 041 442 03 71, www.ckwconex.ch

Ein Unternehmen der CKW-Gruppe

CKWconex*

Damit Sie kein «.....»
Wunder erleben.

DE
DRUCKEREI EBIKON
EINDRÜCKLICH VIELSEITIG

Luzernerstrasse 30 | CH-6030 Ebikon
041 445 70 50 | www.druckerei-ebikon.ch

rontal guugger's
horror.ch

7. Januar 2012
ARENA ROOT
dustyboots

CHAPPELGNOME LUZERN
RIGISCHRÄNZER WEGGIS
WÄCHSÄCHER CHÄM
STRÄGGELE EIBU
SONNECHÖBLER EBIKON

CHYYBÄADERLI ALTDORF
TRÖPFELER ROOT
TRÄUMELER EBIKON
BLASIUS ROOT

ATTRAKTIVER VORVERKAUF ÜBER WWW.HORROR.CH
EINTRITT AB 18 JAHREN (AUSWEISKONTROLLE)

TAKE IT
RAIFFEISEN

Fortsetzung von Seite 1

«Was ist wichtig? Was ist mir wertvoll? Worauf setze ich also Glaube, Hoffnung, Liebe – Treue und Vertrauen?» So zeigt die zu den drei «Kardinalstugenden» zugefügte «Treue», dass sich diese und alle andern Tugenden gegenseitig bedingen oder hervorbringen – dass die Treue die andern zusammenfügt, betreut und Vertrauen schafft. Beim französischen Philosophen André Comte-Sponville (geb. 1955) steht in seiner Liste der 18 Tugenden und Werte die Treue an zweiter Stelle – nach der Höflichkeit.

Dicke Freunde

Zwar kennt der Mensch – und nicht nur dieser – seit Urzeiten die Treue, die sich in Sprachen, Wortwahl und Bedeutung immer wieder wandelte. Treue war schon bei den Kelten, Chinesen, Griechen und Römern ein gewichtiges Wort, sowohl in der Philosophie wie in der Rechtssprache. «Das Eisen schützt den Regenten», sprach Nero. «Noch mehr aber», erwiderte Seneca, «die Treue». Das Wort Treue geht auf die indogermanische Wortgruppe

«deru» für Eiche oder Baum, und auf «drüitas» zurück. Treu hiess also stark, fest, dick wie ein Baum. Und man staune: das indogermanische Wort drüitas gibt es noch – leider selten – im Luzerner Dialekt als «trüeiye» für zunehmen, Fett ansetzen. Das tönt doch höflicher als dick werden. Dafür passt das Urwort gut zu einer «dicken Freundschaft».

Nach Treu und Glauben

Die heutige Form geht auf mittelhochdeutsch zurück mit «triuwe» für Treue, treu, ehrlich, echt, dann zu «getriuwe» für getreu, weiter fortgesetzt mit «betruwen», in Treue erhalten, auch bei uns ein Begriff in der Rechtssprache. So entstand der Treuhänder, welcher Anvertrautes in «treuen Händen» verwalten und beschützen sollte. Was nun eher ein Geschäft als eine Tugend wurde. Da lag auch die Vorstellung von «Treu und Glauben» nicht mehr fern. Und diese spielt in der Schweizer Rechtsordnung bis heute eine bedeutende Rolle. In der Bundesverfassung definiert der Artikel 5 «Grundsätze rechtsstaatlichen Handelns» Treu und Glauben als

hohes Rechtsgut. Und man staune: Dieser Artikel steht noch vor den Grundrechten. Und Artikel 2 Abs. 1 unseres Zivilgesetzbuches lautet: «Jedermann hat in der Ausübung seiner Rechte und in der Erfüllung seiner Pflichten nach Treu und Glauben zu handeln.» Treu und Glauben ist aber ein Geben und Nehmen, das gegenseitiges Vertrauen voraussetzt. Und daran hapert es in unserer Zeit. In Wirtschaft, Politik, Gesellschaft und in Partnerschaften. Vertrauen ist immer weniger eine Sache der Treue als des «Trauens». Wer treu sein will – auch sich selbst – braucht also Mut und noch einige andere Tugenden. Wer Treu und Glauben verloren hat, der hat nichts mehr zu verlieren – «bi Treu und Säligkeit»!

Drum prüfe wer sich traut

In den Wortstamm von «triuwe» für Treue und Vertrauen gehört eben auch «trüwen» für trauen, einerseits für mutiges Handeln und andererseits für trauen, von ursprünglich «fest werden, verbinden, zusammenfügen, anvertrauen». Seit dem 13. Jahrhundert bedeutet

das Verb auch «ehelich verbinden», ursprünglich «dem Manne zur Frau geben». Zum Vertrauen kam auch Zutrauen, vom Versprechen der Treue bis zum trauten Heim. Trauung und Eheschliessung wurde aber von «bis dass der Tod euch scheidet» zunehmend zu einem Vertragswerk, dessen Zerbrechlichkeit am Scheitern der Treue sich in den vielen Scheidungen und Trennungen manifestiert. Doch die Treue ist das, wodurch und weswegen es Werte und Tugenden gibt. Getraute Treue sei die Beste, sagen die einen, Treue findet man in Hundehütte und Pferdestall, meinen die andern. Die Araber sagen: «Die Dattel der Treue wächst nur an der Palme des Vertrauens.»

Dank für das Vertrauen

Für Treue sollte man auch danken. Etwa für die Freude der Treue zu sich selbst. Oder den getreuen Helferinnen und Aktiven in den Vereinen, den Freunden für treue Kameradschaft oder auch den treuen Kunden. Wir danken der treuen «Rontaler»-Leserschaft. Mögen möglichst viele mit Vertrauen in die Zukunft schauen.

PUBLIREPORTAGE

Restaurant Ladengasse Ebikon

Ab Montag wieder offen

Am nächsten Montag um 18 Uhr ist es so weit. Nach kurzer Umbau- und Renovationsphase wird das Restaurant Ladengasse in Ebikon wiedereröffnet.



he. Der neue Pächter heisst Daniel Bozic. Er ist 32 Jahre jung und verfügt über mehrjährige Erfahrung als Koch, so unter anderem als Küchenchef im ehemaligen Restaurant Emmenbaum Emmenbrücke. Bozic schwört auf gutbürgerliche Küche, wird seine Gäste aber auch mit kulinarischen Köstlichkeiten aus zahlreichen Herren Ländern verwöhnen. Die Hauspezialität ist das Entrecôte und das Rindsfilet vom heissen Stein (200

oder 300 g) mit Beilage nach Wahl. Sämtliche Speisen werden frisch zubereitet. Im Restaurant Ladengasse stimmt aber nicht nur das Angebot, auch die Preise – das gilt für die Speisen wie für die auserlesenen Weine – sind äusserst freundlich.

Das Restaurant Ladengasse ist an 7 Tagen geöffnet. Die Öffnungszeiten: Montag bis Samstag, 7 bis 0.30 Uhr; Sonn- und Feiertage, 8 bis 24 Uhr. Die Küche ist jeweils durchgehend von 11 bis 22 Uhr geöffnet. Mehr zum Angebot und zum neuen Team finden Sie unter www.restaurant-ladengasse.ch.

Übrigens: Auch die Fasnachtler kommen in der neuen «Ladengasse» nicht zu kurz. Über das spezielle Fasnacht-Programm lesen Sie in einer der nächsten «Rontaler»-Ausgaben.



Entrecôte auf dem heissen Stein.

Bild pd

Anzeige

www.ekz-zugerland.ch

sale
27.12. – 21.01.
made in

zugerland
MIGROS und 44 weitere Geschäfte.
Ihr Einkaufszentrum in Steinhausen

4. Neujahrskonzert in Gisikon sprengte Zentrum

Jahresauftakt mit Dudelsack-Tönen

Allen Hiobsbotschaften zum Trotz – die Gemeinde Gisikon startete das 2012 sehr erfolgreich mit dem Neujahrskonzert der «Happy Pipers» aus Luzern. Der Saal im Zentrum Mühlematt musste sogar «vergrössert» werden.



Die Dudelsackpfeifer aus Luzern füllten das Mühlematt-Zentrum in Gisikon.

cs. Kurz vor Konzertbeginn öffnete Gemeindepräsident Ruedi Maurer die hinteren Türen und Schiebewände, damit noch mehr Stühle für die Besucher bereit gestellt werden konnten. In der Tat erlebte das angekündigte Konzert der ersten Schweizer Dudelsackband überhaupt einen regelrechten Run.

Königlich und irisch

Unter den Besuchern war auch Hans Reber, der zusammen mit Roman Kaeslin die «Happy Pipers Lucerne» 1973 gründete. Während ihres rund 40-jährigen Bestehens war der Auftritt der Luzerner Dudelsackpfeifer anlässlich des Staatsbesuches Ihrer Majestät, Königin Eliz-

abeth II. mit ihrem Gemahl Prinz Philipp in der Schweiz, eines ihrer Highlights. Das kann man unter anderem aus der reichhaltigen Homepage der Happy Pipers entnehmen. Ein Novum für viele war der Auftritt von Sandra Amstutz aus Kriens. Sie zelebrierte den echten irischen Tanz, den sie in Irland erlernt hatte. Sie ist seit vergangenem Sommer festes Mitglied der «Happy Pipers». Ihr Auftritt war dezent und bildete einen sehenswerten Kontrast zu

den doch oft von Melancholie geprägten Stücken.

Zuweilen wussten die Luzerner Dudelsackpfeifer – darunter der Gisiker Lehrer Stefan Müller – etwa mit dem Soundtrack «The last oft he Mohicans» zu überraschen. Nebenbei: Einzige Frau bei den «Happy Pipers» ist die Tenor-Drummerin Barbara Schaller aus Honau. Unterstützt wurden die Dudelsackspieler ausserdem von zwei Trommlern und einem Paukern.



Sandra Amstutz beeindruckte mit ihrem Tanz in einem traditionellen irischen Gewand.

Bilder Claudia Surek



Einzige Frau der Happy Pipers ist Barbara Schaller.

Kolumne



Zu meiner allerersten Kolumne im «Rontaler» einige Neujahrsgedanken. Das Jahr 2012 ist durchtränkt von mythischen Geschichten und Sagen. In China feiert man es als das bedeutende Jahr des Drachen. Bei den Mayas endet der grosse Zyklus von 5131 Jahren am 21. Dezember 2012. Denn in diesem Jahr soll, so die Legende, die Welt einen bedeutenden Schritt machen. Für die einen ist es der Schritt zum Untergang, für die anderen der Schritt in eine bessere Zukunft. Wenn man sich die Katastrophen-Meldungen tagtäglich ansieht, dann versteht man, wieso die Weltuntergangs-Theorie eine Mehrheit findet. Die religionsartige Klima- und Finanzhysterie in Politik, Medien und Gesellschaft trägt beträchtlich zur Endzeit-Stimmung bei. Überall finden sich Klima- und Schulden-SÜNDER. Besonders ein Tenor wird immer lauter: «Eine globalisierte Welt mit globalen Problemen braucht eine zentrale Machtinstitution». Angesichts der sich angleichenden Weltwährungen ist der Schritt zur globalen Einheitswährung (Stichwort: «Globo») bald auch nur noch ein Katzenprung. Doch dafür braucht es eine gewaltige Inflation. Fahren die weltweit immer mächtiger werdenden Technokraten weiterhin den eingeschlagenen Kurs, wird die Wertminderung des Geldes jedoch immer schneller Realität. Deshalb, wer für dieses Jahr noch keine griffigen Vorsätze gefunden hat, dem empfehle ich folgendes: Investieren Sie Ihr Geld mit Bedacht. Kaufen Sie Dinge, die Sie auch wirklich brauchen und seien Sie auf krisengeschüttelte Tage vorbereitet. Und wenn Sie in der glücklichen Lage sind, dass Sie nicht wissen wohin mit Ihrem Geld, nutzen Sie es, um anderen eine Freude zu bereiten. Als Empfänger würde sich zum Beispiel die Regionalzeitung Rontaler AG sicher freuen.

Ihr Elia Saeed

Offizielles Organ der Gemeinden Buchrain, Dierikon, Ebikon, Gisikon, Honau, Inwil und Root

<p>6 Buchrain</p> <p>Verabschiedung Zwei langjährige Mitarbeiterinnen verlassen die Gemeindebibliothek.</p>	<p>17 Dierikon</p> <p>Die Dörfli-Zunft Harald I. und Silvia I. feiern eine Fasnacht auf hoher See.</p>	<p>9 Ebikon</p> <p>Ladengasse Am traditionellen Silvester-Apéro besicherte das Einkaufscenter ihren Gästen einen kulinarischen Neujahrsgross.</p>	<p>4 Gisikon</p> <p>Aussichten Die Steuern sollen gemäss Ruedi Maurer auch in Zukunft noch weiter sinken.</p>	<p>11 Honau</p> <p>Kaminfeger Nach Purtscherts Pensionierung haben mehrere Gemeinden neue Kaminfegermeister.</p>	<p>24 Inwil</p> <p>Fasnachtsboten Der 40. Fasnachtsführer zeigt auch dieses Jahr, wo die rauschendsten Feste gefeiert werden.</p>	<p>19 Root</p> <p>Kunstturnen Joël Ettlín schafft den Sprung in das Schweizerische Nachwuchskader.</p>
---	--	---	---	--	---	--

Zudem in Adligenswil, Dietwil, Udligenswil, Maihof/Wesemlin Luzern

Finanzielle Lage wird das Rontal weiterhin beschäftigen

Das grosse Neujahrsinterview mit den Gemeindeführern

Zu Beginn des neuen Jahres stellen wir drei Fragen an die Rontaler Gemeindepräsidenten bezüglich der momentanen Situation ihrer Gemeinde. Im ersten Teil präsentieren wir die Antworten aus Buchrain, Dierikon, Ebikon, Gisikon, Inwil und Root.



Urs Walspühl,
Gemeindeführer Buchrain.

Wie beurteilen Sie den Status Quo «Ihrer» Gemeinde im Jahr 2011?

Für Buchrain kann das vergangene Jahr als ein Jahr der Konsolidierung eingestuft werden. So sind keine nennenswerte grössere Investitionen zu verzeichnen. Die Infrastrukturen sind intakt und weisen einen zeitgemässen Standard auf. Dank einer überlegten Finanzplanung konnten die neue Pflegefinanzierung wie auch die Steuersenkungen ohne grosse Probleme bewältigt werden. Finanziell steht die Gemeinde sehr gut da, mit einer sehr tiefen pro-Kopf-Verschuldung und einem respektablem Eigenkapital.

Wo sehen Sie aktuell die grössten Herausforderungen?

Trotz der guten Ausgangslage wird uns der Finanzbereich in Zukunft stark fordern. Da gilt es den guten Zustand der Infrastrukturen auch bei stagnierenden Einkünften zu bewahren und nebstdem den zukünftigen, wachstumsbedingten Bedürfnissen gerecht zu werden. Dabei muss stets das Wünschbare mit dem Möglichen sorgfältig abgeglichen werden.

Was sind die wichtigsten Ziele für das Jahr 2012 und darüber hinaus?

Im soeben gestarteten Jahr gilt es die Dorfdurchfahrt zu sanieren mit dem Bau zweier Kreisel und der Einführung einer Tempo-30-Zone im Dorfkern. Im Bildungsbereich sind die Schaffung neuer Schulräume, insbesondere solche für die Schuldienste, vorgesehen. Im Weiteren müssen die Weichen gestellt werden für die zukünftigen Alters- und Pflegeangebote. Die Realisierung der Pflegewohneinheiten und der Alterswohnungen sind in der nächsten Legislatur 2012 – 2016 des Gemeinderates vorgesehen.



Hans Burri,
Gemeindeführer Dierikon.

Wie beurteilen Sie den Status Quo «Ihrer» Gemeinde im Jahr 2011?

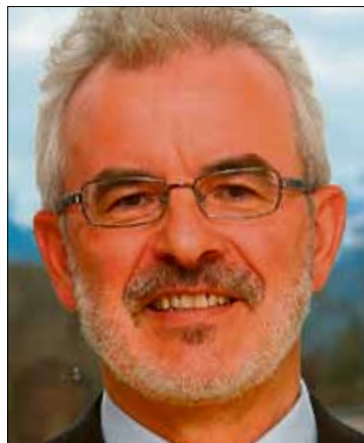
Den aktuellen Zustand der Gemeinde beurteile ich als sehr zufriedenstellend. Dank einer weitsichtigen und ausgewogenen Finanzpolitik stehen wir finanziell sehr gut da. Trotz der grossen, bereits in Angriff genommenen Investitionen in die Sanierung der Rigistrasse und in die Umgestaltung des Schulhaus-Pausenplatzes wird unsere Pro-Kopf-Verschuldung sehr gering bleiben.

Wo sehen Sie aktuell die grössten Herausforderungen?

Die Auswirkung der kantonalen Steuergesetzrevision, mit der die Unternehmenssteuer ab dem Jahr 2012 halbiert wird, wird uns in den nächsten Jahren stark beschäftigen. Wir werden Lösungen suchen müssen, um die ausfallenden Steuern von knapp einer Million Franken jährlich verkraften zu können.

Was sind die wichtigsten Ziele für das Jahr 2012 und darüber hinaus?

Der Gemeinderat ist daran, ein Siedlungsentwicklungskonzept zu erarbeiten. Es soll aufzeigen, wie und wo sich unsere Gemeinde in den nächsten Jahren entwickeln kann. Das Konzept ist von grosser Bedeutung, da es die Entwicklung der nächsten Jahre entscheidend beeinflussen wird. Die Bevölkerung von Dierikon wird im Verlaufe des Jahres 2012 eingeladen, zu diesem Konzept Stellung zu nehmen. Unser Ziel ist es, das Siedlungsentwicklungskonzept bis Ende Jahr durch den Gemeinderat zu genehmigen. Im Weiteren ist geplant, auf dem gesamten Gemeindegebiet ein neues Verkehrskonzept umzusetzen.



Josef Burri,
Gemeindeführer Ebikon

Wie beurteilen Sie den Status Quo «Ihrer» Gemeinde im Jahr 2011?

Es war erklärtes Ziel des Gemeinderates, neben dem Projekt «Starke Stadtregion Luzern» das im letzten November abgelehnt wurde, parallel die Gemeinde weiterzuentwickeln. Ich denke da an den Zusammenschluss der Spitex zur «Spitex Rontal plus», das Fusionsprojekt der Feuerwehren im Rontal, die Umsetzung der ESP-Richtplanung, das Projekt der Neuausrichtung unserer Alters- und Pflegeheime im Bereiche «Wohnen im Alter», die Fittrimmung unseres Finanzhaushaltes für kommende schwierigere Jahre, die Teilrevision unserer Bau- und Zonenordnung, usw.

Wo sehen Sie aktuell die grössten Herausforderungen?

Der Spagat zwischen der Anspruchshaltung der Bevölkerung, den neuen von übergeordneten Stellen verordneten Aufgaben und der Druck auf immer weniger Steuern. Ohne neue Verschuldung kann dies auf die Dauer nicht aufgehen.

Was sind die wichtigsten Ziele für das Jahr 2012 und darüber hinaus?

Überarbeitung und Neuausrichtung der Zukunftsstrategie für Ebikon als eigenständige Gemeinde und die Ausrichtung von Führung und Verwaltung auf dieses Ziel hin. Es sind auch weitere zukünftige Zusammenarbeitsprojekte mit willigen Partnern zu prüfen und zu erarbeiten.



Ruedi Maurer,
Gemeindeführer Gisikon

Wie beurteilen Sie den Status Quo «Ihrer» Gemeinde im Jahr 2011?

2011 war für uns ein sehr erfolgreiches Jahr. Wir konnten für uns wichtige Projekte abschliessen. Der Zonenplanrevision wurde an der Gemeindeversammlung im Mai diskussionslos zugestimmt, im Dezember konnte der Kreisel bei der Einfahrt Sagenmatt in Betrieb genommen werden. Zudem konnten wir im 2011 die Steuern um 1/10-Einheit senken.

Wo sehen Sie aktuell die grössten Herausforderungen?

Wir machen uns stark für den sozialen Zusammenhalt in der Gemeinde und im Rontal. Bezogen auf die Gemeinde haben wir auch dieses Jahr wieder herausfordernde Infrastrukturprojekte geplant, von denen wir hoffen, dass sie so realisierbar sind wie wir uns das

indepräsidenten

vorstellen. Dazu gehören die Bachöffnung im Wissehrli und die Brückenverbindung vom Weitblick zur Reuss.

Was sind die wichtigsten Ziele für das Jahr 2012 und darüber hinaus?

Wir wollen die Gebühren für Wasser, Abwasser und Abfall senken. Zudem soll die Dorfeinfahrt umgestaltet und sicherer werden. Im Sommer wird die Schule Gisikon die Basisstufe einführen. Ferner werden wir die Realisierung eines Treffpunktes mit Ludothek, Café und Lädeli in der Überbauung Weitblick begleiten. Des Weiteren wollen wir Vereine vermehrt unterstützen und Freiwilligenarbeit weiterhin fördern. Und im Jahre 2013 und 2015 wollen wir erneut die Steuern um je 1/20-Einheit senken.

wie auch der Beibehaltung des Steuerfusses werden und wollen wir uns stellen.

Was sind die wichtigsten Ziele für das Jahr 2012 und darüber hinaus?

Der Aufgabenkatalog für das Jahr 2012 ist reichhaltig. Wichtige Meilensteine sind beispielsweise der rechtzeitige Bezug des neuen Schulhauses Dorf mit gleichzeitiger Einführung der Betreuungsangebote der Tagesstrukturen, die Änderung des Bebauungsplans Business Center D4, der Ausbau des Wilbachs (1. Etappe), die Begleitung und Abwicklung der Sanierung der Kantonsstrasse K17, die Verlegung des Fussballplatzes Reussfeld, usw. Überarbeitung und Neuausrichtung der Zukunftsstrategie für Ebikon als eigenständige Gemeinde und die Ausrichtung von Führung und Verwaltung auf dieses Ziel hin. Es sind auch weitere zukünftige Zusammenarbeitsprojekte mit willigen Partnern zu prüfen und zu erarbeiten.



Klaus Peter Schmid, Gemeindepäsident Root

Wie beurteilen Sie den Status Quo «Ihrer» Gemeinde im Jahr 2011?

Die Bilanz des Erreichten stimmt mich sehr zufrieden und ich bin stolz. Wir haben gemeinsam die festgelegten Ziele erreicht. Hinzu kommt, dass das Jahr 2011 entgegen dem budgetierten Aufwandüberschuss von 1,967 Mio. Franken erfreulicherweise mit einem Ertragsüberschuss abschliessen wird.

Wo sehen Sie aktuell die grössten Herausforderungen?

Aktuell sehe ich als grosse Herausforderung, dass der Finanzhaushalt im Gleichgewicht gehalten werden kann. Die Finanzplandaten für die Jahre 2012 - 2016 zeigen dies auf. Dieser Herausforderung



Josef Mattmann, Gemeindepäsident Inwil.

Wie beurteilen Sie den Status Quo «Ihrer» Gemeinde im Jahr 2011?

Trotz schwierigem wirtschaftlichem Umfeld, den steigenden finanziellen Belastungen (KESR, Gesundheitskosten) und den hohen Investitionen in Infrastrukturen konnte der Steuerfuss konstant bei 1.90 Einheiten belassen werden. Im Jahr 2011 wurden einige grosse Projekte gestartet (EIBuS, Dorfplatz). Mit den getätigten Investitionen im Bereich für Schule und Sport ist Inwil bereit, die künftigen Aufgaben zu erfüllen.

Wo sehen Sie aktuell die grössten Herausforderungen?

Durch einen sparsamen Umgang mit den Ressourcen ist ein möglichst ausgeglichener Finanzhaushalt anzustreben. Um den Gesundheitskosten und der demografischen Entwicklung gerecht zu werden, sind Alterswohnungen in angemessener Form zu fördern.

Was sind die wichtigsten Ziele für das Jahr 2012 und darüber hinaus?

Abschluss des Grossprojektes EIBuS, Projekt Sonnhof West mit Wohnen im Alter, Erschliessung Sonnhof, Abschluss TZP Landschaft II. Und vor allem, dass wir alle gesund bleiben.

Neues Online-Erscheinungsbild

«Rontaler» mit neuem Internet-Auftritt

Pünktlich zum neuen Jahr startet der «Rontaler» mit einem neuen Online-Auftritt. Künftig können alle Artikel, welche in der Print-Ausgabe zu lesen sind, auch auf der Homepage unter www.rontaler.ch aufgerufen werden.

esa. Der neue Internet-Auftritt des «Rontalers» ermöglicht das Lesen alter Ausgaben im PDF-Format. Dazu kommt, dass gewisse Beiträge auf der Webpage mit mehr Text und Bild

versehen und somit auch ausführlicher sind als in der Zeitungs-Version. Allgemein bietet die neue Internet-Aufmachung des «Rontalers» mehr Information, als dies noch bei der alten Homepage der Fall war. Als besonderen Service können sich die Leser unter der Rubrik «Home» über die Erscheinungsdaten und die Inseraten-Tarife des Rontalers informieren. Wir wünschen allen Besuchern viel Vergnügen mit der neuen Homepage des «Rontalers»!



Die neue «Rontaler»-Homepage.

YOUR MONGOLIAN BARBECUE

WINTERZAUBER

08.01.2012 - 29.01.2012
JEWELS SONNTAG BIS DONNERSTAG



Lassen Sie sich von unserem frischen und vitaminreichen Buffet verzaubern, stärken Sie sich gesund im Winter und geniessen Sie in vollen Zügen - mit leichtem Genuss und zauberhaftem Preis!

A DISCRETION CHF 39.00

Preise inkl. MwSt.

HAN Zug Baarerstrasse 63 041 711 56 62 www.han.ch

HAN - YOUR MONGOLIAN BARBECUE

**HERZLICHEN DANK
FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG
IM 2011. GEMEINSAM FÜR
EINE ERFOLGREICHE GRÜNE
UND LIBERALE POLITIK
AUCH IM 2012!**

Möchten Sie unser Engagement unterstützen? PC 60-716521-2

grünliberale
lu.grunliberale.ch

Neues aus der Bibliothek Buchrain

Abschied von Lea und Monika

Nach langjähriger Tätigkeit für die Bibliothek Buchrain verabschieden sich Lea Ehrenbolger und Monika Tanner.

pd/esa. Lea Ehrenbolger blickt auf fast 29 Jahre Bibliotheksarbeit zurück, Monika Tanner auf gut 18 Jahre. Viel hat sich in dieser Zeit verändert. Vor 24 Jahren hat Lea Ehrenbolger den Umzug vom heutigen Sozialamt in den Pavillon miterlebt und sich über all die Jahre ein grosses Wissen in der Kinder- und Jugendliteratur angeeignet. Monika Tanner begeisterte mit ihren Buchpräsentationen bei den Einführungen unzählige Kinder und Jugendliche fürs Lesen. Wenn sie zu erzählen begann, wurde es still in der Bibliothek. Sowohl Lea Ehrenbolger als auch Monika Tanner gestalteten die Umstellung auf moderne Technologien aktiv mit. Beide wirkten neben der alltäglichen Bibliotheksarbeit bei zahlreichen Projekten mit, backten Kuchen oder schleppten die bei den Projekten benötigten Materialien an. Als ersten Ersatz darf die Bibliothek Buchrain Janine Felder-Heimgartner im Team begrüssen. Janine Felder ist gebürtige Buchrainerin und wohnt heute mit ihrer Familie in Inwil. Im Frühling dieses Jahres hat sie sich in einem Kurs zur Bibliothekarin im Nebenamt ausbilden lassen. Als ehemalige Lehrerin kann sie ihr Wissen gut in ihre zukünftige Arbeit einfließen lassen. Für eine zweite neue MitarbeiterIn läuft zurzeit ein Bewerbungsverfahren.



Lea Ehrenbolger (l.) und Monika Tanner verabschieden sich von der Bibliothek. Bild pd

In eigener Sache

Neuer Redaktionsleiter

Seit dem unerwarteten Tod von Ruedi Berchtold am 1. November 2009 war die Stelle des Redaktionsleiters vom «Rontaler» vakant. Eine kleine ad-hoc-Gruppe um Verlagsleiter Lars de Groot sorgte dafür, dass die beliebte Regionalzeitung jede Woche weiter erscheinen konnte.

Nach längerem intensiven Suchen konnte nun mit dem 22-jährigen Elia Saeed ein neuer Redaktionsleiter gefunden werden. Er trat die verantwortungsvolle Stelle am 1. November 2011 an und ist begeistert von der breit gefächerten und interessanten Arbeit als Redaktor.

Elia Saeed wurde am 29. Mai 1989 in Luzern geboren. Die Primarschule besuchte er im Würzenbach, die Sekundarstufe im Utenberg. Nach der obligatorischen Schulpflicht schloss Elia Saeed die Wirtschaftsmittelschule (WML) am MSZ Hirschengraben ab. In dieser vier Jahre dauernden Ausbildung mit Berufsmaturität ist auch ein einjähriges Praktikum enthalten, welches er bei der SBB als Bahnreisepespezialist absolvierte. Nach der beruflichen Ausbildung weilte Elia Saeed mehrere Monate in Westaustralien, wo er seine sprachlichen Fähigkeiten



Der neue Redaktionsleiter, Elia Saeed.

verbesserte und als sogenannter «WWOOFer» (Willing worker on organic Farm) für Kost und Logis arbeitete. Elia Saeed interessierte sich schon früh für den Beruf des Journalisten. So besuchte er die Passarelle an der Kanti Reussbühl und verfasste in dieser Zeit verschiedene Beiträge für die Lokalzeitung «Die Region». Er ist ausserdem Mitbegründer der Internetzeitung «Info 8.ch», welche je-

weils mit ausgezeichnet recherchierten Artikeln über das aktuelle Zeitgeschehen informiert.

Befragt zur Regionalzeitung Rontaler meinte Elia Saeed spontan: «Eine Regionalzeitung finde ich äusserst wichtig, um lokale Themen, welche eine bestimmte Bevölkerung direkt angehen, ausgewogen zu behandeln.» Und er ergänzt: «Ich bin gegen eine Zentralisierung der Medien, so wie dies in Luzern derzeit geschieht. Mit einer solchen Monopolstellung verliert der journalistische Inhalt an Qualität. Zudem werden dadurch immer häufiger bestimmte Themen ausgeklammert, weil keine personellen Ressourcen dafür bestehen.» Elia Saeed will als junger, initiativer Redaktionsleiter dazu beitragen, dass die Region Rontal weiterhin eine eigene Zeitung bereitstellen kann. «Mit meinem Engagement beim Rontaler will ich auch meine persönlichen Fähigkeiten

stärken, interessante Menschen kennen lernen und die publizistische Qualität in der Region stärken.» Der Verlag und das Mitarbeiterteam heissen Elia Saeed willkommen und wünschen ihm eine erfolgreiche und bereichernde Tätigkeit im Interesse der Rontaler Leserinnen und Leser.

Die Verlagsleitung

jufa-Ratgeber



«Sie fragen, wir antworten...»

Herr und Frau Bieri*: Guten Tag, wir machen uns Gedanken über das veränderte Verhalten unseres 14-jährigen Sohnes. Er zieht sich vermehrt in sein Zimmer zurück, nimmt weniger am Familienleben teil und weicht unseren Gesprächen aus. Und nun haben wir in seinem Zimmer auch noch ein Kondom gefunden. Wir wissen nicht, wie wir uns ihm gegenüber verhalten sollen.

jufa: Liebe Familie Bieri*, wenn die Kinder in die Pubertät kommen, fragt man sich manchmal kopfschüttelnd, «was ist bloss los mit meinem Sohn/meiner Tochter?». Die Pubertät ist für alle eine anstrengende und herausfordernde Zeit. Es finden enorme körperliche und seelische Veränderungen statt, die Eltern-Kind-Beziehung verändert sich und das Interesse an Sexualität erwacht. Sprich, die Achterbahn der Gefühle beginnt. Haben Sie noch Erinnerungen an Ihre eigene Pubertät? Und welche Reaktion von Ihren Eltern wäre damals für Sie hilfreich gewesen?

Herr und Frau Bieri*: In unseren Familien war das Thema Sexualität tabu. Wir haben uns das Wissen über Sexualität selbst über Jugendzeitschriften angeeignet. Aber selbstverständlich waren die dauernden Streite, das beharrliche Nachfragen der Mutter und die fehlende Privatsphäre sehr anstrengend. Wir haben uns gewünscht in Ruhe gelassen zu werden und doch auch Trost und Zuspruch in schwierigen Situationen zu bekommen.

jufa: Jetzt wo die Kinder ins eigene Sexualleben starten, ist es hilfreich, sich zu vergegenwärtigen, wie Sie damals am liebsten unterstützt worden wären. Sie hätten sich mehr Freiheiten gewünscht, aber auch Interesse und Anteilnahme. Diese Balance gilt es nun zu finden. Sie stehen vor der Herausforderung, sich daran gewöhnen zu müssen, dass Ihr Sohn jetzt über seine eigene Sexualität bestimmen möchte. Je mehr Sie sich in diese Phase der Ablösung einmischen wollen, desto mehr ziehen sich die Kinder zurück. Versuchen Sie, Ihrem Sohn die nötige Privatsphäre zu geben und ihm gleichzeitig klar zu machen, dass Sie für ihn da sind in belastenden Situationen.

Herr und Frau Bieri*: Und wie können wir ihm das klarmachen, wenn er sich uns gegenüber verschliesst?

jufa: Jungen wie auch Mädchen brauchen ein aufklärendes Gespräch. Bei ihrem Sohn am besten ein Gespräch von Mann zu Mann. Gehen Sie direkt auf ihn zu. Durch Ihre signalisierte Offenheit gewinnen Sie das Vertrauen Ihres Sohnes. Bemühen Sie sich um einen freundlichen und sachlichen Ton. Vermeiden Sie, dass das Gespräch eine peinliche Note bekommt. Zeigen Sie ihm Ihre eigenen Einstellungen hinsichtlich dem Thema Sexualität, zum Beispiel welchen Zeitpunkt Sie für den ersten Geschlechtsverkehr angemessen finden. Wenn sich Ihr Sohn Ihnen gegenüber dann öffnet, ist es aber nicht förderlich, wenn sie ihm eine Moralpredigt halten. Erklären Sie ihm besser Ihre Gefühle und Ängste. Ihr Sohn freut sich bestimmt auch über eine geeignete Aufklärungsbroschüre.

Herr und Frau Bieri: Kennen Sie denn eine entsprechende Homepage, wo wir zu Aufklärungsbroschüren kommen und wo wir uns weiterführende Literatur holen können?

jufa: Im Internet gibt es verschiedene Seiten, die diese Thematik behandeln. Folgend eine Auswahl davon: www.firstlove.ch oder www.lovelife.ch oder www.sundx.ch

Herr und Frau Bieri*: Vielen Dank für Ihre Tipps! *Der Name ist frei erfunden

Aus den Parteien

SP Ebikon mit neuem Präsidium

Die SP Ebikon hat an einer ausserordentlichen Generalversammlung das Präsidium neu bestellt. Martin Singer löst Silvana Beeler Gehrler an der Spitze der Partei ab.

pd. Silvana Beeler tritt aufgrund eines anstehenden Wohnortswechsels von ihrem Amt zurück. Zugleich mit der Wahl von Martin Singer zum Präsidenten wurde auch der Vorstand um Thomas Aregger und Erwin Rast erweitert. Martin Singer hat sich zum Ziel gesetzt, mit dem neu formierten Vorstand 2012 die politische Diskussion in Ebikon zu intensivieren und aktiv zu gestalten. Dazu gehört neben den Themen der Kantonalpartei unter anderem auch die Frage eines künftigen Gemeindeparlaments.

gemeinde



Eingegangene Baugesuche

Swiss Dental Group, Industriestrasse 47, 6304 Zug, Ausbau einer Zahnarztpraxis, Bahnhofstrasse, Gst.-Nr. 13, Geb.-Nr. 2725.

Konsortium Herzog & Partner Ebikon, c/o Gebr. Käppeli AG, Sagenhofweg 16, 6030 Ebikon, Nutzungsänderung, Neubau einer Kieferorthopädischen Praxis, Wüeriweid, Gst.-Nr. 70.

Auflagefristen finden Sie im Anschlagkasten oder unter www.ebikon.ch/aktuell/öffentliche-Planaufgaben.

Erteilte Baubewilligungen

Sonderabfallverwertungs-AG, SOVAG, Reusseggstrasse 17, 6020 Emmenbrücke, Prozessergänzung durch Vakuumsverdampfertechnologie, Kantonstrasse K17, Gst.-Nr. 2003, Geb.-Nr. 1745 A / 1745 B.

Falken GmbH, Luzernerstrasse 53, 6030 Ebikon, Erweiterung der bestehenden Reklame an der Frontseite Luzernerstrasse 53 sowie an der Nordfassade, Luzernerstrasse 53, Gst.-Nr. 607, Geb.-Nr. 380.

Baugenossenschaft Seerose, Oberdierikonstrasse 10, 6030 Ebikon, Sanierungsarbeiten und Ersatz Balkone, Hofmattstrasse 1, 3, 9, Gst.-Nr. 1884, Geb.-Nr. 1571, 1572, 1573.

Christen Oliver und Ramona, Wydenstrasse 1, 6030 Ebikon, Anbau eines unbeheizten Wintergartens, Wydenstrasse 1, Gst.-Nr. 2562, Geb.-Nr. 2463.

Zivilstandsnachrichten

Todesfälle

22.12.2011: Ercolani Marco, geb. 23.04.1953, wohnhaft gewesen Wohnheim Titlis, 6032 Emmen.

23.12.2011: Ruckli-Weibel Bertha, geb. 12.11.1922, wohnhaft gewesen Alters- und Pflegeheim Sonneggärtli, St. Annastrasse 5, früher Schösslistrasse 12.

Gemeinde Buchrain und Ebikon

Deutsch- und Informationskurse

Für alle die Deutsch lernen möchten. Mit Informationen aus dem Alltagsleben der Schweiz. Anfänger Niveau A1, Fortgeschrittene Niveau A2, Konversation Niveau A2. Ab 10. Januar. Im Schulhaus Höfli Ebikon und im Schulhaus Dorf Buchrain. Kontakt und Anmeldung bei Trix Unternährer, Tel. 041 440 81 19, trix.unternaehrer@gmail.com.



**FrauenNetz Ebikon
Aktivitäten**

Singrunde für Senioren

Dienstag, 10. Januar, 14 Uhr, Pfarreiheim. Zum gemeinsamen Singen sind alle Sangesfreudigen recht herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf Sie!

Gruppe Junger Eltern – Bärliland

Jeden Donnerstag, ausser in den Schulferien von 14.30 – 17 Uhr. Das Bärliland ist die wöchentliche Kontaktmöglichkeit für

Mütter und Väter mit Kindern bis zu 5 Jahren: im Untergeschoss des Pfarreiheims Ebikon. Es wird ein Unkostenbeitrag von 5 Franken erhoben, wieder am 12. Januar. Wir freuen uns auf eine grosse Teilnahme!

Weitere Informationen erhalten Sie bei Julia Michel, Tel. 041 440 04 06 und Ursi Gross, Tel. 041 310 02 70.

Anzeige

rontaler
Der nächste «Rontaler» erscheint am **Donnerstag, 19. Januar 2012**
Redaktionsschluss: **Montag, 16. Januar**
redaktion@rontaler.ch

ARNOLD & SOHN
Bestattungsdienst AG
Waldstätterstrasse 25, 6003 Luzern
☎ 041 210 42 46

Familienunternehmen seit 45 Jahren in Luzern und Umgebung - Mitglied Schweiz. Verband der Bestattungsdienste SVB

- ◆ Bestattungsdienst Tag und Nacht
- ◆ Sorge aus Schweizer Produktion
- ◆ Traueranzeigen gestalten und drucken
- ◆ persönliche unverbindliche Beratung und Bestattungsvorsorge

www.arnold-und-sohn.ch
Bestatter mit eidg. Fachausweis

Neue Ideen im neuen Jahr

Die Macht der Gewohnheiten

Die meisten Menschen leben ohne Absicht in der Sperrzone der Gewohnheiten. Dies kann die Lebensqualität einschränken und macht träge. Es kommt viel frischer Wind ins Leben, wenn man sich dies ins Bewusstsein ruft und sich über die eine oder andere Gewohnheit Gedanken macht.

Um nur einige Beispiele herauszupflücken: Die morgendliche Badbenutzungs-Zeremonie. Dieselbe Tischordnung beim Essen zuhause. Derselbe Parkplatz am Arbeitsplatz. Die gleiche Sitzordnung an den geschäftlichen Sitzungen. Der Gang zum Kaffeeautomat, immer zur gewohnten Zeit. Dann ab zum Mittagessen. Natürlich zur selben Zeit, mit denselben Leuten ins gleiche Restaurant. Der Sonntagsspaziergang, immer dem gleichen Weg entlang. Ferien immer am gleichen Ort in derselben Unterkunft. Ich brauche nicht noch mehr aufzuzählen. Vermutlich haben Sie schon angefangen sich zu überlegen, wie das bei ihnen so läuft. Zweifellos ist es einfach und bequem, sich seinen Gewohnheiten hinzuge-



Beat Knapp

ben. Man muss sich so nicht auf neue Situationen und andere Menschen einstellen. Alles ganz einfach und mit grösster Sicherheit ohne Überraschungen. Ist das schon alles, was wir vom Leben erwarten? Wäre es nicht gerade jetzt an der Zeit, etwas frischen Wind in den Alltag zu bringen?

Setzen Sie sich doch einfach mal zu Hause beim Essen oder an der täglichen Sitzung im Geschäft an einen anderen Platz. Die Reaktionen (nicht nur positive!) aus Ihrem Umfeld werden

nicht ausbleiben. Es sollte doch jedem zustehen, das Sitzungszimmer auch einmal aus einer anderen Perspektive zu sehen, oder? Rechnen Sie damit, dass Ihr «Verstoss» in eine nicht traktandierbare Diskussion münden könnte. Ziel erreicht, bravo! Motivieren Sie in diesem Fall auch Ihre Mitmenschen, es Ihnen gleich zu tun. Warum?

Eventuell fragen Sie sich, was das Ganze auf der KMU-Seite dieser Zeitung zu suchen hat. Nun, die wirtschaftlichen Aussichten stehen nicht für alle

auf Schönwetter. Die zukünftigen Herausforderungen zwingen uns zu schnellen Reaktionen. Gerade deshalb ist es nötig, aus den verträumten Gewohnheiten zu erwachen. Seine eigene Situation und jene der Firma aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten. Einmal die Brille des Gegenüber aufzusetzen eröffnet ganz neue Perspektiven, denn diese brauchen wir zwingend, um im Haifischbecken des brutalen Verdrängungsmarktes nicht gefressen zu werden. Dies gilt für Arbeitnehmer genau so wie für Arbeitgeber.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern ein aussergewöhnliches, spannendes 2012 mit vielen neuen Perspektiven.

Beat Knapp

Nächster Termin für das kmu-Gewerbe Ebikon Mittagstreff

17. Januar 2012, ab 11.30 Uhr, Apéro im Trumpf-Buur mit dem Zunftmeister der Rotseezunft Markus I. und Gefolge.
www.gewerbe-ebikon.ch

Ihr FACHMANN – für termingerechte Qualitätsarbeit

J. Kaufmann AG
EUROGARANT Autospenglerei + Spritzwerk

Neuhaltenstrasse 5
6030 Ebikon
Telefon 041 440 44 44
Telefax 041 440 84 60
info@carrosserie-kaufmann.ch
www.carrosserie-kaufmann.ch

VSCI Carrosserie

1003

Rotsee
Bäckerei

Luzernerstrasse, 6030 Ebikon, Tel. 041 440 65 51

Ab 12. 1. wieder erhältlich: unsere feinen, hausgemachten
Ziegerkrapfen und Schenkeli

7 Tage offen
Auf Ihren Besuch freut sich das Rotsee-Team

085285

AXA Winterthur
Hauptagentur René Plöbst
Luzernerstrasse 1
6030 Ebikon
Telefon 041 445 72 52

AXA winterthur
Finanzielle Sicherheit / neu definiert

093830

HÄFLIGER
STORENBAU AG

Ihr Partner für modernen
Sonnen- und Wetterschutz

Wesemlinrain 18/20, 6006 Luzern
Tel. 041 410 56 77 • Fax 041 410 22 38
E-Mail: info@haefliger-storen.ch

1326

SIDLER BEDACHUNGEN

- STEILBEDACHUNG
- FLACHDACH
- FASSADEN
- UNTERHALT
- REPARATUREN
- PROJEKTIERUNG

H.P. SIDLER
LUZERNERSTRASSE 53
6030 EBikon
TEL. & FAX 041 420 84 08

082769

kaminbau

cheminéeöfen

gabriel rebsamen

Pilatusstrasse 7
6036 Dierikon
Telefon 041 455 50 30
www.gabrielrebsamen.ch

084126

Weisch no...?

Bekommt Ebikon ein Gemeindehaus?



Es war Anfang 1987. Da glaubte man noch an die Ebikoner-Visionen zum Dorfzentrum von 1972. Wir haben mit dem damaligen Modell und Gestaltungsplan darüber berichtet. Und zukunftsgläubig stand im «Rontaler» unter diesem Bild: «Als erstes Gebäude weicht das Haus des ehemaligen Gemeindepräsidenten Josef Huber einem neuen Wohn- und Geschäftshaus.» Es sollte wohl ein Beitrag zum «Traum vom Dorfzentrum» sein, doch heute – nach 25 bzw. 40 Jahren – ist davon nichts zu sehen. Es ist «Gras darüber gewachsen»

Bild Ruedi Berchtold

er. Vor 25 Jahren berichtete der «Rontaler»: «Die Ebikoner Dorfkernezone wird sich in den nächsten Jahren wesentlich verändern und durch Neubauten direkt an der Kantonsstrasse ein neues Erscheinungsbild erhalten. Die Tage der vier alten Häuser Huber, Steffen, Kesselmark (ehemalige Bäckerei und Café Fischer) und Galatti an der Ebikoner Zentralstrasse sind gezählt. Bereits in der Vorprojektstudie steht die Liegenschaft Zentralstrasse 13 von alt Gemeindepräsident Josef Huber. Auf der rund 900 m² grossen Parzelle soll neu ein Wohn- und Geschäftshaus verwirklicht werden. In den nächsten vier Jahren sollen auch die drei Häuser auf den Nachbargrundstücken durch Neubauten ersetzt werden. Die Liegenschaft Steffen ist bereits im Besitz der Gemeinde. Über alle diese Liegenschaften liegt ein vom Regierungsrat 1978 genehmigter Gestaltungsplan vor, welcher genau vorschreibt, wie gebaut werden darf. Damit könnte sich der Wunsch nach einem Verwaltungsgebäude für die Einwohnergemeinde erfüllen.» Doch manchmal kommt alles anders.



Tempi passati

Das Verwaltungsgebäude, das den Raumbedarf «für alle Zeiten» abdecken sollte, kam dann aber nicht an die Kantonsstrasse, womit die Zentrumsverbindung über oder unter der Strasse wohl für die nächsten 50 Jahre vergessen werden kann, obwohl insgesamt hier drei Liegenschaften abgebrochen wurden. Doch diese müssen ja rückwärtig von der Riedmattstrasse her erschlossen werden können. In jener Zeit wurde unerwartet die Liegenschaft der Maschinenfabrik Bründler käuflich, wo sich ehemals auch die Ebikoner Post befand. So erhielt Ebikon dort doch im Zentrum sein Verwaltungsgebäude, allerdings erst 16 Jahre später – im Jahre 2003.

Silvester-Apéro in der Ladengasse

Frohes neues Jahr!

esa. Am Samstagmittag dem 31. Dezember 2011 fand in der Ladengasse im Ebikoner Zentrum das traditionelle Silvester-Apéro statt. Das Kaufhaus an der Luzernerstrasse beglückt schon seit über 10 Jahren seine Kunden mit frisch zubereiteten Sandwiches und Getränken als Dank zum neuen Jahr.

Bei Mineralwasser, Orangensaft und Weisswein konnten über 80 Leute zu Silvester anstossen. Gleichzeitig bewirteten Kari und Edith Fässler das letzte Mal ihre Gäste im Restaurant Löwen. Nach 15 erlebnisreichen Jahren gehen die beiden in den wohlverdienten Ruhestand.



Monika Betschart und Kari Fässler: «Zeig emolle do...!»



Der Neujahrs-Apéro ist ein Ebikoner «ever-green». Bilder Lars de Groot



Edith (r.) und Kari Fässler (stehend) verabschieden sich bei ihren Gästen.

Bild pd

Glückwünsche

Prosit Neujahr! Wir wünschen Ihnen im 2012 Glück, Gesundheit und Erfolg.



GARTENBAU
UND
AUGESCHÄFT
Kundenarbeiten
irrer GmbH EBIKON
preisgünstig und prompt
Schachenweidstr. 14, 6030 Ebikon
Tel. 041 440 61 93, Fax 041 442 16 91
ursbirrer@bluewin.ch www.birrergartenbau.ch

WIPFLI & PARTNER AG
W&P
INGENIEURE
BERGFÜHRER FÜR BAUHERREN
Beratung
Baubegleitung
Hoch- und Tiefbau
Umbau
Renovationen
Vermessung
Beweisnahmen
Expertisen
Gartenweg 1
6030 Ebikon
Tel. 041 444 36 36
LUZERN · EBIKON · ROOT



Buchmann + Britschgi AG
Schreinerei
6034 Inwil
Ausstellung Hauptstrasse 57
Betrieb Haldenhof

- Küchen
- Schränke
- Tische
- Eckbänke
- Planung
- Beratung
- Umbauten
- Reparaturen

Tel: 041 448 17 88
Fax: 041 448 27 80
buchmann_britschgi@bluewin.ch
www.buchmann-britschgi.ch

WIDMER
ELEKTRO
TELECOM AG
6030 Ebikon • Tel. 041 442 05 10



Sanitär • Heizung • Reparaturdienst
Beratung • Planung • Ausführung
Schiltwaldstrasse 3, 6033 Buchrain
Telefon 041 449 50 40, Fax 041 448 36 85
josef.wanner@bluewin.ch

Hoor-Schmiede Ebikon – Coiffeur Damen und Herren



Bild Toni Heller

Mona Sutter und Doris Miazzo wünschen allen ein glückliches, zufriedenes 2012.

Neu bietet das Hoor-Schmiede Team auch professionelle Haarverlängerungen und Haarverdichtungen an. Eine riesige Auswahl an Farben und Wellungen lässt keine Wünsche offen. Das indische Tempelhaar besteht aus 100% Naturhaar.

Hoor-Schmiede
Luzernerstrasse 8, 6030 Ebikon

Tel. 041 440 15 05
www.hoor-schmiede.ch



Die Sternsinger sind wieder unterwegs.

Bild pd

Sternsinger in Buchrain

Gesang für die Nächstenliebe

Am Samstag, 14. Januar, ziehen rund 100 Kinder in vier Gruppen mit ihren Liedern durch Buchrain.

pd. Unter dem Motto «Kinder helfen Kindern» sammeln sie für die Kinder-Mission und unterstützen dieses Jahr benachteiligte Kinder in Nicaragua. Das Sternsingen wird vom evangelisch-reformierten Kirchensprengel und der katholischen Pfarrei Buchrain-Perlen getragen und organisiert. Besuchen Sie die Sternsinger an einem der angegebenen Plätze.

Gruppe 1: 16.40 Uhr Bueri-Dörfli; 17.10 Uhr Rütiweidhalde/Rütiweidstrasse; 17.35 Uhr Laubacherstrasse 21 (Parkplatz); 18.25 Uhr Laubacherstrasse/Sonnenrain.

Gruppe 2: 16.40 Uhr Greterhof (Spielplatz Hauptstrasse); 17.05 Uhr Lindenweg; 17.25 Uhr Hofmattstrasse 38; 18.15 Uhr Hofmatt-/Hinterleisibachstr. (Spielplatz).

Gruppe 3: 16.45 Uhr Wohnheim Moosweid; 17.05 Uhr Moosstrasse (Bahnhof); 18.05 Uhr Buchfeldterrasse/Sellackerweg; 18.25 Uhr Spielplatz Balzenhofweg.

Gruppe 4: 16.45 Uhr Pfarrwald/Einfahrt Firma Wiederkehr; 17.10 Uhr Flurmatte/Pilatusstrasse; 17.55 Uhr Unterdorf-/Rigistrasse; 18.20 Uhr Pfliegewohngruppe Tschann.

Nach 33 Jahren ist Schluss

Markus Gabriel ist als neuer Kaminfegemeister gewählt

Die Einwohner der Gemeinden Hohenrain, Hochdorf, Ballwil, Inwil, Gisikon und Honau erhielten per 1. Januar 2012 neue Kaminfegemeister.

pd./esa. Der bisherige Kaminfegemeister ging nach 33 Jahren in Pension und übergab an zwei erfahrene Berufskollegen. Der Kanton Luzern ist in 22 Kaminfegekreise eingeteilt, welche für jeweils vier Jahre einem Kaminfegemeister zugeteilt werden. Die Kaminfegemeister leisten mit ihrer Arbeit einen wichtigen Beitrag für die Sicherheit im Kanton und werden von der Gebäudeversicherung Luzern beaufsichtigt.

33 Jahre Glücksbringer

Rudolf Purtschert war in den letzten drei Jahrzehnten in den Gemeinden Hohenrain, Hochdorf, Ballwil, Inwil, Gisikon und Honau als Kaminfegemeister tätig. Der Kaminfegemeister und gleichzeitig symbolische Glücksbringer beendete nun per 31. Dezember 2011 seine Arbeit.

Erfahrene Kaminfege folgen

Ab diesem Jahr sind für das Gebiet zwei langjährige und kompetente Kaminfegemeister zuständig: Markus Gabriel aus Dierikon und Stephan Lüpold aus Hitzkirch. Sie sind bereits in anderen Kreisen im Kanton Luzern tätig und übernehmen die neuen Gemeinden bis zu den Neuwahlen aller Kaminfegekreise im Sommer 2013.

Ab 1. Januar 2012 ist der neue Kaminfegemeister für folgende Rontaler-Gemeinden zuständig: Gisikon, Honau und Inwil, Markus Gabriel, Pilatusstrasse 7, 6036 Dierikon, Tel. 041 455 50 30.

Maihof

Dank aufmerksamer Nachbarn

Einbrecher in flagranti festgenommen

Die Luzerner Polizei hat zwei Männer festgenommen, welche am 23. Dezember in eine Wohnung in der Stadt Luzern einbrechen wollten. Dank einem Hinweis aus der Bevölkerung konnte der Einbruch verhindert werden.

pd. Die beiden Männer sind 31 und 36 Jahre alt und stammen aus Georgien. Am 23. Dezember wurden sie von einem Anwohner beobachtet, wie sie versuchten in eine Parterrewohnung an der Schubertstrasse einzudringen. Als die Polizei vor Ort kam, flüchteten beide Männer. Sie konnten wenig später in der nahen Umgebung festgenommen werden. Vor Ort hat die Polizei Einbruchswerkzeug sichergestellt. Der jüngere der beiden Beschuldigten ist der Polizei von anderen Einbruchdiebstählen im Kanton Luzern bekannt. Die Untersuchung führt die Staatsanwaltschaft Luzern.

Veloschaufeln:
Gäbe es das, hätten wir es.

MPARC
E B I K O N

Trotz Aufwandüberschuss

Kirchgemeinde Adligenswil genehmigt Budget

Der Voranschlag 2012 und die Bauabrechnung der Sanierung Weiherhof waren die Haupttraktanden der Kirchgemeindeversammlung Adligenswil vom 13. Dezember 2011. Das Budget 2012 mit einem Aufwandüberschuss wurde genehmigt.

pd. Die 40 anwesenden Stimmberechtigten der Kirchgemeindeversammlung Adligenswil genehmigten einstimmig den Voranschlag 2012 mit einem Aufwandüberschuss von 10 850 Fran-

ken. Er enthält neben den üblichen Ausgaben für die Mitarbeiter und den Unterhalt auch Aufwendungen für die Erneuerungen der Informatik, die Neugestaltung der Website und den Ersatz veralteter Geräte.

Gleichbleibender Steuerfuss

Im kommenden Jahr fallen zudem die Kosten für die Anschaffung neuer Lehrmittel, die Neugestaltung des Firmkonzepts 17+ sowie die Umsetzung des Pastoralraumes Habsburg ins Gewicht. Der

Steuerfuss kann trotz Mehraufwand bei 0,25 Einheiten abzüglich eines Steuerrabatts von 9% belassen werden.

Weiherhof wurde renoviert

Die Bauabrechnung der Renovation des Mehrfamilienhauses Weiherhof schliesst mit einem Aufwand von Fr. 435 178.- gegenüber dem Investitionskredit um Fr. 78 822.- besser ab. Gründe für die Minderkosten sind die Baunebenkosten und die Reservepositionen, die nicht oder nur wenig benötigt

wurden. Hingegen entstanden Mehrkosten beim Ersatz der sanitären Anlagen, den Plattenarbeiten sowie bei den Sonnenstoren und den elektrischen Installationen. Die Renovation dauerte von Mai bis Juli 2011.

Energieziele erreicht

Das Ziel einer energetischen Verbesserung und die Werterhaltung wurden mit dem Einbau neuer Fenster, der aufgefrischten Fassade und Geländer sowie dem Ersatz der Küchen erreicht.

20 Jahre Rotsee-Bäckerei! – Rotsee-Beck Beat Helbling ist der Königsmacher

Regierender König für einen Tag

Heute, am 6. Januar, wird Rotsee-Beck Beat Helbling zum Königsmacher: In der Backstube an der Luzernerstrasse werden über 300 Könige in die traditionellen Königskuchen eingebettet. In jedem 40. Königskuchen schlummert gar ein «Gold-König».

he. Heute, am Dreikönigstag vom 6. Januar, gehört in praktisch jeder Familie ein feiner Königskuchen auf den Tisch. Kinder freuen sich königlich auf diesen Tag, denn wer das Glück hat, in seinem Kuchenstück den König zu finden, darf sich die goldene Königskrone aufsetzen und für einen Tag als König regieren. Was gibts Schöneres, als mit majestätischem Befehl Mami zum Aufräumen oder Papi zum Ab-

wasch abzukommandieren.

Bei den feinen, golden gebackenen Dreikönigskuchen handelt es sich um ein Hefengebäck, hergestellt aus Mehl, Zucker, Sultaninen, Butter, Eiern, Mandeln, Salz, Milch und etwas Zitronenschale, bestreut mit Mandelblättern und Hagelzucker.

Die Rotsee-Bäckerei backt auf Wunsch auch mehrteilige Königskuchen. «Beim Backen müssen wir höllisch aufpassen, dass wirklich in jedem Dreikönigskuchen auch ein König steckt», weiss Beat Helbling.

Der Dreikönigskuchen (englisch Kings Cake) ist ein traditionelles Festtagsgebäck, das zum 6. Januar, dem Tag der Erscheinung des Herrn (Epiphania), dem Festtag der Heiligen Drei Könige gebacken wird. Seit 1311 wird das Kö-



Beat Helbling in seinem Element.

Bilder Toni Heller

Publireportage

Neues Produktionszentrum der Strüby Holzbau AG in Root



Abbundanlage Hundegger K2i wird angeliefert und installiert

Die neue Abbundanlage Typ Hundegger K2i mit Robot wurde am 14.11.2011 angeliefert, montiert und am 02.12.2011 zum ersten Mal in Betrieb genommen. Fünf Lastenzüge lieferten die Ab-

bundanlage direkt ab Werk in HAWANGEN DE nach Root. Mit dem Lastenzug wurde das rund 32 Tonnen schwere Herzstück der Anlage in die neue Produktionshalle gefahren und dort mit zwei Pneu-kränen platziert.

Nach dem Aufbau und der Testphase war die Abbundanlage mit dem Robotaggregat einsatzbereit. Die hochmoderne und leistungsfähige Abbundanlage K2i ermöglicht, komplexe Holzkonstruktionen rasch und

exakt abzubinden. Sie bearbeitet Holz in den Dimensionen bis zu 30 cm Breite, 125 cm Höhe und 1800 cm Länge. Das Robotaggregat mit dem 16-fachen Werkzeugwechsler kann an allen Bauteilseiten Bearbeitungen exakt ausführen. Damit ist die Voraussetzung geschaffen, um innovative Holzbauteile für unterschiedliche Nutzungen qualitativ hochstehend zu produzieren. Für den schnellen und präzisen Zuschnitt von einfachen Holzbauteilen wurde zudem der Zuschnittautomat Speed-Cut installiert.

Für die Produktion der massiven Deckenelemente aus Holz wurde die Brettstapelmaschine der Firma Hundegger eingerichtet. Diese ermöglicht in kürzester Zeit grosse Stückzahlen zu produzieren. Alle Daten für die Abbundsysteme werden durch die Holzbauplanung am Hauptsitz in Seewen SZ aufbereitet und elektronisch an das Produktionszentrum in Root übermittelt.

Der «Gold-König»

In jedem 40. Königsuchen ist ein goldener König versteckt. Der in der Bäckerei zurückgebrachte goldene König nimmt an einer Verlosung teil. Neben einem Gutschein für einen «Party-Service» vom Beck im Wert von Fr. 1500.– und einem Gutschein für einen «Party-Service» vom Beck im Wert von Fr. 1000.–, sind weitere 98 tolle Preise zu gewinnen.



Und wer hat die schönsten und feinsten Königsuchen? Genau – «de Helbling vo de Rotsee-Beck!»

nigsfest in den Zünften gefeiert. Es war bald so beliebt, dass sogar Dörfer und kleinere Städte ihren König erkoren. Damals war in den Königsuchen eine getrocknete Bohne, eine Mandel oder eine Münze versteckt. 1945 setzte sich Dr. h.c. Max Währen für die Wiederbelebung des alten Brauches vom Dreikönigsuchen ein. Seit 1952 backen die Schweizer Bäcker das süsse, königliche Gebäck alle Jahre wieder zum Dreikönigsfest vom 6. Januar.

Ihr Gesamtleistungsanbieter

Strüby Konzept AG | Strüby Holzbau AG | Strüby Immo AG
6423 Seewen SZ | T +41 41 818 35 70 | www.strueby.ch



STRÜBY

Erfolgreich planen – mit Freude bauen

Gewerbebau

Die flexible Art zu bauen

Als Totalunternehmen bieten wir alles aus einer Hand an. Beratend stehen Architekten, Projektleiter, Fachplaner etc. zur Seite.

Kosten-, Zeit- und Baumanagement, das Erstellen von Visualisierungen sowie Baueingaben, Behördenkontakte, Energiekonzepte sind feste Bestandteile unserer Gesamtdienstleistung. Eine sorgfältige Planung, Koordination und Organisation sowie die kurze Bauzeit in Holzbauweise sind entscheidend für die reibungslose Bauabwicklung. Holz ist nicht nur im Trend, sondern besticht durch das günstige Verhältnis von Gewicht und statischer Festigkeit. Dank unserer langjährigen Erfahrung besitzen wir das nötige Know-how zum Bauen eines Grossprojekts.



Ausgeführt 2010: Gewerbebau Karl Bucher AG



Bauen für die Zukunft – mit Schweizer Holz

S U D O K U

				4		2		
3				6				
		6	9			5		
6				1		2		
	2		5	4	8		7	
		1		9				8
		9			2	8		
				3				1
	5		1					



HONDA
J. NIEDERBERGER
 Rank-Garage
 Zugerstrasse 1 (neben M-Parc), 6030 Ebikon
 Telefon 041 442 00 88

Danke für Ihr Vertrauen!
 Alles Gute im neuen Jahr.

www.niederberger-honda.ch 084581

Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder horizontalen und vertikalen Reihe und in jedem der 9 Quadrate die Ziffern 1 bis 9 stehen.

Jede Ziffer darf in jeder horizontalen oder vertikalen Reihe sowie in jedem Quadrat nur einmal eingefügt werden.

Die Lösung der Zahlenkombination aus dieser Ausgabe finden Sie im nächsten «Rontaler».

Auflösung Sudoku vom 22. Dezember 2011

9	1	7	2	4	6	3	5	8
5	2	3	7	8	9	4	6	1
4	8	6	1	5	3	2	9	7
1	5	9	8	7	2	6	4	3
6	7	8	5	3	4	1	2	9
3	4	2	6	9	1	7	8	5
2	9	1	3	6	5	8	7	4
7	6	5	4	1	8	9	3	2
8	3	4	9	2	7	5	1	6

Wie schreibe ich einen Presseartikel?

Artikel von Mitarbeitern oder von Lesern verleihen einer Regionalzeitung eine textliche Bereicherung. Die Redaktion weiss es zu schätzen, wenn Vereinsmitglieder Berichte über Generalversammlungen, Ausflüge oder Veranstaltungen schreiben.

red. Die Redaktion hat aber einige Wünsche, welche beachtet werden sollten. GV-Berichte dürfen nie wie Protokolle abgefasst werden. Zu erwähnen sind nur wichtige Traktanden wie Jahresbericht mit Schwerpunkt-Aktivitäten, Rochaden in wichtigen Gremien und Ausblick ins neue Vereinsjahr. Bei Ausflügen soll das Reiseziel und wichtige Besichtigungen im Mittelpunkt stehen ohne dass jeder Halt und sogar das Menu erwähnt wird. Nie darf ein Artikel in der Ich- oder Wir-Form abgefasst werden. Die Berichte sollten auf dem Computer (keine Handschrift) geschrieben werden. Ideal ist die Übermittlung per E-Mail im Word-Format.

Sollten Sie noch Fragen haben, gibt Ihnen die Redaktion der Regionalzeitung Rontaler unter Tel. 041 440 50 26 oder redaktion@rontaler.ch gerne Auskunft. Die Redaktion freut sich auf interessante Beiträge.

Um den Artikelschreibern das Verfassen eines Textes zu erleichtern, seien an dieser Stelle einige Tips kurz zusammengefasst.

1. Der Pressebericht sollte eine Antwort auf die sechs «W» enthalten: Was? Wer? Wo? Wann? Wie? Warum? Die Reihenfolge ist unwichtig und abhängig von der Wichtigkeit der Informationen.

Ein Beispiel:

Was geschah?

Tag der offenen Tür

Wer ist beteiligt?

Die Firma oder Verein

Wo geschah es?

In der Turnhalle XY

Wann geschah es?

Freitag, 20. Mai

Wie geschah es?

Mit spannendem Rahmenprogramm

Warum geschah es?

Neueröffnung

2. Text nie in Ich- oder Wir-Form. Schreiben Sie als ob es die Zeitung schreibt.
3. Keine Danksagungen an Teilnehmer, Vereinsmitglieder usw.
4. Klar und verständlich formulieren, möglichst keine Fremdwörter.
5. Sachlich neutral informieren. Keine eigene Meinung im Artikel platzieren.
6. Text möglichst kurz halten.
7. Der Bericht beginnt mit einer Überschrift, der Headline. Diese sollte möglichst treffend den kommenden Inhalt beschreiben und zum Lesen animieren.
8. Nun kann der Inhalt mit einer Schlagzeile zusammengefasst werden, ebenfalls mit dem Ziel, den Leser zum Lesen des vollständigen Textes zu animieren.
9. In einem Einleitungstext (Lead) soll der Inhalt des nachfolgenden Textes gerafft zusammengefasst werden. Maximal zwei bis drei Zeilen.
10. Nun folgt der eigentliche Text, bei dem die eingangs erwähnten klassischen fünf W beantwortet werden.

Nur der «Rontaler»
erreicht alle Haushaltungen
des Rontals...
... mit der Schweizerischen
Post!

PUBLIREPORTAGE

Individuell trainieren Movimento – Personal Fitness Training



Regula von Moos-Weibel betreibt seit rund 13 Jahren erfolgreich das Fitnessstudio Movimento in Buchrain. Im Movimento werden ausschliesslich Kurse und Trainingsmethoden angeboten, welche durch abgeschlossene Ausbildungen im In- und Ausland erarbeitet wurden. So arbeitet Regula von Moos eng zusammen mit Sportwissenschaftlern auch in Deutschland. Neben einem breiten allgemeinen Angebot von Aqua Fit, Bodyforming, Rückentraining über Stretching und Körperfettmessungen bis hin zu Ernährungscoaching bietet Movimento auch Personal Training

und Senior Personal Training an. Mit Laktatstufentests werden Ausdauertrainings genau gemessen und ausgewertet. Auch Ernährungscoaching ist im Angebot. Neu bietet Regula von Moos in Buchrain im eigenen Studio exklusiv Personal Power Plate Training an und arbeitet neu auch eng zusammen mit Dance & Move in Ebikon. Ab Januar 2012 bietet sie im exklusiv reservierten Schwimmbad Utenberg Aqua Fit Lektionen an. Weitere Informationen finden Sie unter: www.fitundfun.ch oder www.personal-fitness-trainer.ch

Schmunzelecke

Am Neujahrstag erhielt der Schreibende die untenstehende Mail, welches er den geschätzten Leserinnen und Lesern des «Rontalers» zum Schmunzeln nicht vorenthalten möchte. Achtung, nicht zum Nachahmen!

ro. Ein Polizeiwagen steht am Silvesterabend routinemässig vor einem (Ebikoner) Restaurant. Plötzlich öffnet sich die Tür des Restaurants und ein offensichtlich sturzbetrunkenen Gast torkelt auf den Parkplatz. Der Polizeibeamte beobachtet grinsend wie der Mann von Auto zu Auto schwankt und jedes Mal versucht den Wagen aufzuschliessen. Nach fünf Versuchen hat er endlich sein Auto gefunden, öffnet die Fahrertür und legt sich erst mal flach auf den Fahrer- und Beifahrersitz. In der Zwischenzeit verlassen einige Gäste das Restaurant, steigen in ihre Autos und fahren weg. Der Betrunkene rappelt sich auf und schaltet die Scheibenwischer ein – obwohl es ein schöner trockener Silvesterabend ist – danach betätigt er den Blinker, schaltet den Scheibenwischer auf schnell, macht Licht und das Radio an, den Blinker wieder aus und drückt auf die Hupe. Schliesslich startet er den Motor und macht den Scheibenwischer wieder aus. Er fährt ganz langsam einen halben Meter vorwärts und dann wieder einen halben Meter rückwärts und steht dann wieder für ein paar Minuten, als weitere Gäste das Lokal verlassen und wegfahren. Endlich fährt er langsam auf die Strasse. Der Polizist, der das Schauspiel geduldig und amüsiert beobachtete, fährt dem Mann hinterher, schaltet das Blaulicht ein und stoppt den scheinbar Betrunkenen, welcher sogleich einen Alkoholtest machen muss. Zur grossen Überraschung des Polizisten ist der Test negativ, worauf er den Mann bittet, auf die Polizeistation mitzukommen, da etwas mit dem Alkoholtestgerät nicht stimmen könne. «Das bezweifle ich», sagte der scheinbar Betrunkene, «denn heute war ich dran mit Lockvogel spielen, damit alle andern Angesäuselten wegfahren konnten!»

PUBLIREPORTAGE

Von Allmen GmbH schliesst Tore Zukunft mit neuen Herausforderungen

Aus persönlichen und auch gesundheitlichen Gründen hat sich Christian von Allmen entschlossen, eine neue berufliche Herausforderung anzunehmen. Deshalb wurde die Bauspenglerei von Allmen GmbH aus Buchrain per 31. Dezember 2011 geschlossen. Die neue berufliche Heimat findet von Allmen per 1. Februar 2012 bei der Bauunternehmung Schmid AG in Ebikon, welche ihm die Chance bietet, als Leiter Bautrocknung einzusteigen. Christian von Allmen blickt mit positiven Gefühlen auf seine Erlebnisse zurück: «Mit dem lachenden Auge freue ich mich sehr auf diese spannende Tätigkeit. Das wei-

nende Auge lässt mich auf viele interessante Begegnungen zurückblicken, welche ich mit meinen Kunden teilen durfte. Sie haben mir mit jedem Auftrag Ihr Vertrauen geschenkt, welches ich zu rechtfertigen suchte. Dafür möchte ich ihnen meinen herzlichen Dank aussprechen.» Für die Spenglerei konnte keine Nachfolgeregelung getroffen werden, da der Entscheid in recht kurzer Zeit gefällt wurde und noch vieles zu erledigen war und teilweise noch ist. Mit einem Fuss bleibt Christian von Allmen im Spenglergeschäft hängen: Als «zertifizierte Fachperson äusserer Blitzschutz» kontrolliert er auf Wunsch weiterhin Blitzschutzanlagen und wird diese auch ergänzen, wenn Mängel zu beheben sind.



von Allmen GmbH
Kantonsstrasse 9, 6033 Buchrain
Tel. 079 341 97 03

Pferdesegnung bei der Wirtschaft Trumpf-Buur in Ebikon Feierliche Segnung von Pferd und Reiter

Seit Jahren pflegen ein paar Pferdebegeisterte um die OK-Präsidentin Madeleine Ackermann den Brauch der Pferdesegnung. Damit soll die Zuneigung zum Pferd bekundet und für den Lebensraum «Natur» dieser edlen Geschöpfe eingestanden werden.

he. Nach grossem Erfolg vom letzten Jahr hat sich Madeleine Ackermann zusammen mit einem Komitee bereit erklärt, auch dieses Jahr diesen Anlass zu unterstützen unter Mithilfe der Wirtschaft Trumpf-Buur in Ebikon. Die Segnung findet am Sonntag, 15. Januar, ab 11.30 Uhr statt. Für die Pferdehalter ist keine Anmeldung erforderlich. Der Unkostenbeitrag pro Pferd beträgt 5 Franken. Jedes Pferd / Pony erhält einen Erinnerungsflot. Weitere Infos unter: www.pferdesegnung-luzern.ch oder telefonisch auf Tel. 079 350 21 71.



Wirtschaft Trumpf-Buur
im Erholungsgebiet Riedholz • 6030 Ebikon/Luzern

Feierliche Segnung von Pferd & Reiter
Sonntag, 15. Januar 2012, 11:30 Uhr
OK-Team: Madeleine Ackermann Tel: 079 350 21 71
Tel. 041 440 62 52 • Fax 041 440 66 61 • www.trumpf-buur.ch

Anzeige

FLYING TAPS

STEPTANZSCHULE

Für mehr Taktgefühl...

Neue Kurse ab Januar !
www.flyingtaps.ch
Tel.: 041 455 23 23



Affengeiles Zirkusfest mit der Rotseezunft

Tierische Fasnacht in Ebikon

Apéro für die Öffentlichkeit

Am Samstag, 7. Januar 2012, lädt die Rotsee-Zunft die Ebikoner Bevölkerung ab 16.30 Uhr zur Teilnahme an der Insignienübergabe an den neuen Zunftmeister mit anschliessendem Apéro im Pflegeheim Hächweid ein.



Livia mit Eltern Nadja und Beat Vogel (Weibelpaar) und das Zunftmeisterpaar Markus I. und Antoinette Affentranger.

Die diesjährige Fasnacht der Rotsee-Zunft wird unter dem Motto «Tierischer Zirkus» gefeiert. Das Zunftmeister- und Weibelpaar bringt animalische Feierlaune in die grösste Rontaler-Gemeinde.

esa. Nomen ist Omen heisst es dieses Jahr bei der Rotsee-Zunft in Ebikon. Das Zunftmeister-Paar Markus I. und Antoinette Affentranger bringen mit dem Weibelpaar Beat und Nadja Vogel den Zirkus zur Ebikoner Fasnacht.

Motto war schnell gefunden

«Wenn ich in die Zunft eintrete, würde ich auch sehr gerne zum Zunftmeister gewählt werden», so sprach Markus I. noch vor drei Jahren. Das Motto und das Weibelpaar schwebte ihm schon damals im Kopf herum. Wie es die exotischen Nachnamen vermuten lassen, sollte es mit Beat und Nadja Vogel eine tierische Fasnacht werden. Markus' Bubentraum wurde schon bald nach seinem Zunft-Eintritt vor zwei Jahren erfüllt. Am letztjährigen Bot ernannte man ihn

prompt zum Zunftmeister und so rief er zum animalischen Fest auf: «A de Fasnacht z'Äbike 2012 got's TIERISCH los, d'Vögu piffets vom höche Seil, dä Zerkus wird AFFE-GEIL...»

Fasnächtliche Vergangenheit

Der gebürtige Ebikoner lebt seit einigen Jahren mit seiner Familie in Baar. Dar Kanton Zug ist auch die Wiege der gemeinsamen Vergangenheit des Zunftmeister-Paares. Nach bestandener Töffli-Prüfung fuhr Markus das erste Mal mit

seinem eigenen Gefährt von Ebikon an die Chilbi in Zug, wo er seine Liebe Antoinette kennenlernte. Richtig ernst wurde es später an einer Fasnacht in Baar, an der Markus mit der Guggemusig Ronfäger teilnahm. Diese Liebe brachte den beiden eine glückliche Ehe und drei Kinder, beziehungsweise vier Enkelkinder.

Der gelernte kaufmännische Angestellte arbeitet in der Geschäftsleitung der Firma «ADZ – Agentur für Direktwerbung AG» in Baar. Er teilt sich den Arbeitsweg mit seiner Frau Antoinette, welche ebenfalls bei ADZ beschäftigt ist. Den Exil-Ebikoner Markus I. plagen jedoch schon Heimweh-Gefühle, sodass ein Umzug zurück zu seinen Ebikoner Wurzeln durchaus in den nächsten zwei Jahren ein Thema ist.

Animalisches Fest

Der Zunftmeister persönlich wird der Zirkus-Fasnacht als Direktor vorstehen, Weibel Beat Vogel macht den Dompteur und die beiden Frauen sorgen als Glacé- respektive Popcorn-Verkäuferinnen für den Pausensnack. Alle Ebikoner Fasnächtler sind aufgerufen, den Zirkus-Staff angemessen zu vervollständigen. Ob als Clown, Artist oder Tier jeder Art. Die diesjährige Fasnacht in Ebikon wird ein tierisches Fest mit animalischen Feierlichkeiten.

Name	Markus I. Affentranger	Antoinette Affentranger	Beat Vogel	Nadja Vogel
Geboren	25.12.1958	29.08.1957	23.02.1970	29.01.1973
Sternzeichen	Steinbock	Jungfrau	Fische	Wassermann
Dein Lieblingsgericht	Lozärner Chögeli-Pastetli	Reis Kasimir	Wild	Hacktätschli mit Kartoffelstock
Dein Lieblingsgetränk	Pepita und Bier	Rotwein	Rotwein	Rotwein
Dein Lieblingsspielzeug	Plüsch-Vogel	Ball	Plüsch-Affe	Ski
Wofür gibst Du am meisten Geld aus?	Gutes Essen (Rest. Trumpf-Buur)	Kleider	Wein	Kleider
Dein Favorit im defekten Lift?	Anita Bucher (Präsidenten-Frau Rotsee-Zunft)	Jörg Bucher (Präsident Rotsee-Zunft)	Anita Bucher (Präsidenten-Frau Rotsee-Zunft)	Jörg Bucher (Präsident Rotsee-Zunft)
Was möchtest Du Dir abgewöhnen?	Ständig Ja zu sagen	Meinem Mann alles aufzuräumen	Das Rauchen	Schuhe zu sammeln
Was nicht?	Zufriedenheit	Meine Grosskinder zu verwöhnen	Schuhe zu sammeln	Meine Gäste zu verwöhnen
Wie hältst Du Dich über die Fasnacht fit?	Wenig Schlaf, viel Liebe	Mit Guggemusig und diversen Fasnachtsgruppen	Kafi-Schnaps	Tochter und Fruchtsäfte

Seefahrt mit dem Zunftmeisterpaar

Auf hoher See mit Harald I. und Silvia I.

Die Dörfli-Zunft hat dieses Jahr ein Zunftmeisterpaar mit ostdeutschen Wurzeln. Zusammen mit den gebürtigen Deutschen Harald I. und Silvia I. findet die diesjährige Fasnacht unter dem Motto «Seefahrt» statt.

esa. Manchmal ist es so, dass man an einer Sache stunden- und tagelang herumstudieren kann, ohne auf eine passende Lösung zu stossen. Da hilft es, wenn man eine dritte Perspektive dazu holt. So geschehen bei der Familie Rocktäschel aus Dierikon.

Gemeinsame Vergangenheit

Das neue Dörfli-Zunftmeisterpaar Harald I. und Silvia I. haben lange über das Fasnachts-Motto 2012 nachgedacht, bis ihre Tochter Jana die zündende Idee brachte: «Wie wäre es mit Seefahrt?». Einen besseren Einfall gibt es nicht. Denn die an der Gemeindeversammlung im Dezember 2011 eingebürgerte Familie Rocktäschel ist eng mit der Seefahrt verbunden. Vater Harald war zu Zeiten der DDR über 10 Jahre lang als Elektriker auf Frachtschiffen unterwegs. Dort lernte er seine heutige Frau Silvia kennen, welche als Stewardess auf Schiffen arbeitete.

Die halbe Welt bereist

Im Gegensatz zu vielen anderen Bürgern der DDR hatte das Paar das Privileg, auf der ganzen Welt zu reisen. Auf dem Seeweg konnten sie den Persischen Golf, die asiatischen Häfen sowie Süd- und Mittelamerika bereisen. Dabei wurde das Frachtschiff jeweils in ganz Europa beladen und in der Ferne wieder ausgeladen. Die Auflagen der ostdeutschen Regierung waren nicht sonderlich streng. So konnte die Besatzung jeweils an Land gehen und sich frei bewegen, solange alle wieder an Bord waren, wenn das Schiff wieder ablegte. Harald Rocktäschel erinnert sich einzig an eine Episode, als der Besatzung der Zugang zum Land verwehrt wurde. In Saudi Arabien nämlich hiess es, dass im Land keine «ungläubigen Kommunisten» erwünscht seien. Bis auf diesen Vorfall hatten die Rocktäschel somit Zugang zu einer Welt, die vielen Leuten in der ehemaligen DDR verwehrt blieb.



Harald I. und Silvia I., zusammen mit ihrem Weibelpaar Ernst I. und Elvira I. Bilder Toni Heller

Per Schindler ins Rontal

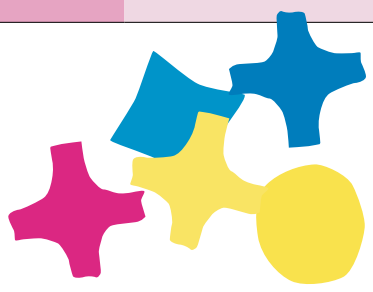
Nach dem Mauerfall arbeitete Harald Rocktäschel Anfang der 1990er-Jahre bei einem Lift-Wartungsunternehmen. Durch die Bankrottierung des kommunistischen Teil Deutschlands wurden viele ehemalige Staatsbetriebe an andere grosse Betriebe verkauft. Darunter war auch die Firma von Harald, welche von den Schindler-Werken aufgekauft wurde. Im Jahre 1998 kam dann der Anruf der Forschungs- und Entwicklungsabteilung von Schindler, ob das Interesse bestehe, in die Schweiz umzusiedeln. Bald darauf wurden die Koffer gepackt und Harald Rocktäschel mit Frau Silvia und der damals 10-jährigen Tochter Jana zogen ins Rontal. Seither lebt

Name	Harald I. Rocktäschel	Silvia I. Rocktäschel
Geboren	24.04.1958	25.10.1953
Sternzeichen	Stier	Skorpion
Dein Lieblingsgericht	Pizza	Rouladen mit Rotkraut
Dein Lieblingsgetränk	Bier	Mineralwasser
Dein Lieblingsspielzeug	Badminton-Schläger	Badminton-Schläger
Wofür gibst Du am meisten Geld aus?	Technische Geräte	Computer-Zubehör
Dein Favorit im defekten Lift?	Handy	Mein Mann
Was möchtest Du Dir abgewöhnen?	Das Rauchen	Zuviel zu essen
Was nicht?	Momentane Lebenssituation	Meine natürliche Art und die gute Gesundheit
Wie hältst Du Dich über die Fasnacht fit?	Herzhaft Essen	Viel Schlafen, wenig Trinken



«Dieriker Fasnachtsplakette 2012.

die Familie in der Schweiz und geniesst das Dasein in Dierikon. Die Luzerner Fasnacht sei etwas ganz Besonderes, sagt Silvia I.: «In Ostdeutschland ist der sogenannte Fasching eher etwas für die Kinder. In Luzern wird jedoch jedes Jahr ein riesiges Fest gefeiert. Die Fasnacht ist schon beeindruckend. Besonders die Guggemusik gefällt uns sehr», während Harald ergänzt: «Wir spielen zwar kein Instrument. Wären wir aber jünger, wir wären bestimmt auch in einer Guggemusik.»



Schmunzelecke

Der Papst ist gestorben und kommt an die Himmelspforte. Da öffnet ihm der Teufel das Tor und der Papst wird bleicher als bleich. «Ich wusste ja, dass ich gefehlt habe, aber so schlimm?» Da antwortete der Teufel ihm: «Wie bist du denn drauf? Hast du es noch nicht gehört ...? Wir haben fusioniert!»

Glückwünsche

*Prosit Neujahr! Wir wünschen Ihnen im 2012
Glück, Gesundheit und Erfolg.*



Texsana ***

Textil-Reinigung

Filialen in Ihrer Nähe:

Ebikon: Ladengasse
Tel. 041 440 24 32

Adligenswil: Stuben
(vis-à-vis Ringier)
Tel. 041 370 07 05

Hauptbetrieb/Verwaltung
Zentralstrasse 38, 6003 Luzern
Tel. 041 210 60 30
Fax 041 210 96 30

075521



085251



coop

pronto

Maihofstrasse 101

Besten Dank für Ihre Treue
Heidi Burch mit Team

081457

niederhäu S ernen
Innenausbau
Treppenbau

Reparaturen
Glaserei
Schreinerei

Chäppelimattstr. 10 · 6030 Ebikon · Tel. 041 440 46 87 · Fax 041 440 46 47

082864

elektrohaus  merkur ag

Luzernerstrasse 15
6037 Root

Tel. 041 455 60 60
Fax 041 455 60 66



RON AUTOMOBILE GmbH Dierikon

Inhaber Armin Gossweiler
Pilatusstrasse 10

Telefon 041 455 00 55

084074

schärerer  sanitär

Jean-Pierre Schärer
eidg. dipl. San.-Inst.

Schlosslistrasse 9
6030 Ebikon
Tel. 041 440 70 50



Rotsee

Bäckerei

Luzernerstrasse, 6030 Ebikon, Tel. 041 440 65 51

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

076104



Ernst Bachmann
Bauunternehmung

Schachenweidstrasse 22
CH-6030 Ebikon
Telefon 041 440 76 76
Telefax 041 440 76 76
Natel 079 642 34 76
e.bachmann@ch.inter.net

- » Neubauten
- » Umbauten
- » Gipserarbeiten
- » Erdarbeiten
- » Gartenbau

081816

082580

CARXPERT 

**Diagnose-, Service- und
Reparaturarbeiten für alle Marken**

Markus Zweili, Bahnhofstrasse 24, 6030 Ebikon
Tel. 041 442 02 10, Mobile 079 772 00 22

www.bahnhof-garage-ebikon.ch



**Frauenforum
Aktivitäten**

Sprachkurs Italienisch

(mit Vorkenntnissen). Parla italiano? Vertiefen Sie Ihr Italienisch, indem Sie in einer Kleingruppe in ungezwungenem Rahmen Konversation führen, wichtige Bausteine der Grammatik kennenlernen und etwas über die Kultur Italiens erfahren. Wir arbeiten mit einem Lehrmittel, was nicht ausschliesst, dass spielerisch und mit viel Konversation gearbeitet wird. Einstieg möglich ab 9./10. Januar. Montag, 9 – 10.30 oder Dienstag, 9 – 10.30 Uhr, im Pfarreiheim Root. Preis: Fr. 14.– bis 25.–, je nach Gruppengrösse, inkl. Lehrmittel. Anmeldung: Esther Jaray, Tel. 041 450 53 08 oder jaray@gmx.ch bis 6. Januar.

Frauenmesse

Am Dienstag, 10. Januar um 9 Uhr gestalten Frauen aus unserem Verein in der Pfarrkirche Root den Gottesdienst mit.

Kinder- und Mami-Treff

Wir hüten Ihre Kinder ab 3 Jahren. Nach einem erlebnisreichen Spaziergang gibt es ein stärkendes Zvieri. Danach wird gespielt, gemalt und manchmal auch gebastelt. Bitte Finken mitbringen. Dienstag, 10. Januar, 13.30 – 17 Uhr, Pfarreiheim Root. Kosten: Fr. 6.–, jedes weitere Geschwister Fr. 4.– (inkl. Zvieri). Nichtmitglieder Fr. 8.–, jedes weitere Geschwister Fr. 6.–. Ab 15 Uhr besteht jeweils für Mamis mit Kleinkindern die Möglichkeit, sich ebenfalls bei uns einzufinden, um andere Frauen kennenzulernen, Gespräche zu führen und einen lustigen Nachmittag zu verbringen. Leitung/Auskunft: Alexia Plankl, Tel. 041 370 01 63, Gisela Wyss, Tel. 041 450 06 22.

Wandervogel

Mittwoch, 11. Januar, 13.30 Uhr beim Pfarreiheim Root. Wanderung je nach Witterung. Route wird bei der Anmeldung bekannt gegeben. Anmeldung: Ella und Röbi Zihlmann, Tel. 041 450 19 76 bis 9. Januar.

10. Generalversammlung

Frauenforum Pfarrei Root

Die Jubiläums-GV findet am Freitag, 27. Januar um 19 Uhr im Pfarreiheim Root statt. Wir freuen uns, Sie als Mitglied des Frauenforums im schön dekorierten Saal begrüssen zu dürfen. Bevor der geschäftliche Teil der Generalversammlung beginnt, geniessen Sie in gemütlicher Gesellschaft ein feines Nachtessen. Eine persönliche Einladung für die GV erhalten Sie Anfang Januar.

Neu! Sprachkurs Englisch für Anfänger

Ab 1. März bieten wir einen neuen Englisch-Sprachkurs für Anfänger an. Ziel dieses Kurses ist mehr Sicherheit beim Sprechen zu gewinnen und so die Freude an der Sprache zu wecken. Jeweils Donnerstag, 8.30 – 10 Uhr im Pfarreiheim Root. Leitung: Fatima Meier, Sprachkursleiterin, Ebikon. Kosten: Fr. 15.– bis 25.–, je nach Gruppengrösse. Die Anzahl der Teilnehmer/innen ist auf 8 Personen beschränkt. Interessenten melden sich bitte bei Silvia Ulrich, Tel. 041 450 36 24 oder silvia.86.thun@bluewin.ch.

Club junger Familien – Kinderfasnacht mit den Rontalguuggern Neu mit Fasnachtskleiderbörse

Auch dieses Jahr feiern wir mit Spiel und Spass, gemeinsam mit den Rontalguuggern Root, die Kinderfasnacht. Neu runden wir diesen tollen Anlass mit dem Angebot einer Fasnachtskleiderbörse ab. Gerne nehmen wir gut erhaltene Kinder- und Erwachsenenkostüme entgegen. Samstag, 28. Januar, 13.30 – 17 Uhr, Arena Root. Eintritt frei. Alle sind willkommen. Es steht keine Kinderbetreuung zur Verfügung. Börse: Annahme der Kleider: 9 – 10 Uhr, Verkauf der Kleider: 13.30 – 15 Uhr, Rückgabe der Kleider: 15.30 – 16 Uhr. Auskunft: Marcia Zimmermann, Tel. 041 450 13 20 oder marcia.zimmermann@bluewin.ch.

Club junger Familien – Vom Korn zum Brot

Wir besuchen die Mühle und die Bäckerei Brunner in Dierikon. Du kannst zuschauen, wie aus dem Korn Mehl gemacht wird und danach darfst du aus dem frisch gemahlten Mehl etwas Feines backen. Mittwoch, 1. Februar, 14 – 16 Uhr. Treffpunkt: Pausenplatz Schulhaus Dierikon. Alter: 5 – 9 Jahre; keine Begleitung möglich. Mitnehmen: Kochschürze. Kosten: Fr. 5.– pro Kind (Nichtmitglieder Fr. 7.–). Anmeldung: Priska Bächli, Tel. 041 450 33 41 oder pribae@bluewin.ch bis 29. Januar.

Joel Ettlin ist im Nachwuchskader

Ehre für Rooter Kunstturner

pd. Joel Ettlin aus Root hat die Aufnahme ins Schweizerische Nachwuchskader für das Jahr 2012 wiederum erreicht. Dies obwohl die Saison 2011 von Rückschlägen geprägt war. Eine Verletzung zwang ihn einige Wochen zu einem reduzierten Training und hinderte ihn gar an der Teilnahme an den Schweizermeisterschaften 2011. Mit viel Motivation und Willen hat er diesen Trainingsrückstand wieder wettmachen können und hat am 26. November 2011 an den Schweizerischen Testtagen in Widnau den Sprung unter die besten Zehn seines Jahrgangs geschafft.



Joel Ettlin turnt im Schweizerischen Nachwuchskader. Bild pd

Multimediaschoppen: M PARC
Gäbe es das, hätten wir es. EBIKON



**Frauenbund Adligenswil
Aktivitäten**

Bibliotheksführung

Für Frauen und Männer ab 55 Jahren. Seit 10 Jahren befindet sich die Bibliothek Adligenswil im Zentrum Teufmatt und bietet nebst Büchern für alle Altersstufen auch neue Medien wie Hörbücher und DVDs an. Eine Internetstation steht gratis zur Verfügung, und in den elektronischen Katalogen kann gezielt nach Medien gesucht werden. Wie unsere Bibliothek aufgebaut ist, was sie bietet und wie die Ausleihe funktioniert, erklärt die leitende Bibliothekarin. Bibliothek Adligenswil, Zentrum Teufmatt, Montag, 16. Januar, 14 – 15 Uhr, im Anschluss Zeit für eine gemütliche Kaffeerunde. Leitung: Anneliese Reichlin-Stadelmann, leitende Bibliothekarin.

Fackelspaziergang

Mit Feuer und Flamme durch die Winternacht wandern. Innehalten bei einem wärmenden Feuer und feurigen Geschichten aus alter Zeit

lauschen. Freitag, 27. Januar, 19 – 21 Uhr. Kosten: Unkostenbeitrag von Fr. 5.–, Treffpunkt: Dorfschulhausplatz/Parkplatz, Auskunft und Anmeldung bis 23. Januar bei Esther Korner, Tel. 041 370 89 49.

Kurs Schüsslermineralsalze

Sie lernen die Mineralsalze nach Dr. Schüssler kennen. Sie erfahren, wie die Mineralsalze optimal im täglichen Gebrauch eingesetzt werden können und wie anhand von Symptomen die richtige Wahl zu treffen ist. Ein interessanter Kurs für Leute, die Eigenverantwortung für sich und ihr Wohlbefinden übernehmen. Montag, 16., 23., 30. Januar und 6. Februar, Zentrum Teufmatt, Kath. Pfarreisaal UG, 19.30 – 21.30 Uhr. Leitung: Elisabeth Bucheli, Kosten (inkl. Unterlagen): Fr. 140.– Mitglieder, Fr. 155.– Nichtmitglieder. Teilnehmerzahl: minimal 7 Pers., maximal 20 Personen. Auskunft und Anmeldung: bis 9. Januar bei Lisbeth Bühler, Tel. 041 370 72 87.

rontaler

**Der nächste «Rontaler»
erscheint am
Donnerstag,
19. Januar 2012**

**Redaktionsschluss:
Montag, 16. Januar
redaktion@rontaler.ch**

Udligenswil liest in Adligenswil

Beitrag an Gemeindebibliothek

pd. Die Gemeindebibliothek Adligenswil im Zentrum Teufmatt erfreut sich einer grossen Beliebtheit. Diese wird auch von Udligenswiler Einwohnern geschätzt und rege benützt. Nachdem Udligenswil über eine Schulbibliothek mit einem nur kleinen Anteil für Erwachsene besitzt, hat die Gemeindeversammlung Udligenswil im Rahmen des Budgets beschlossen, im kommenden Jahr einen Beitrag von 10 000 Franken an die Gemeinde Adligenswil zu leisten. Der Gemeinderat Udligenswil ist gewillt, diesen Betrag auch für die kommenden Jahre ins Budget aufzunehmen.

Udligenswil

Kandidaturen im Gemeinderat

Udligenswil stellt sich auf

pd. Am Sonntag, 6. Mai 2012 finden in Udligenswil die Gesamterneuerungswahlen des Gemeinderates statt. Die aktuellen Mitglieder des Gemeinderates, Thomas Rebsamen, Rita Rigert, Claudio Passafaro und Armin Schmidiger haben sich entschieden, anlässlich der im nächsten Jahr stattfindenden Gesamterneuerungswahlen für eine weitere Amtsperiode zu kandidieren. Gemeindeammann Fredy Lustenberger hingegen verzichtet auf eine erneute Kandidatur. Die neue Amtsperiode beginnt am 1. September 2012 und dauert bis 31. August 2016. Allfällige weitere interessierte Einwohnerinnen und Einwohner, die sich für dieses Amt zur Verfügung stellen möchten, haben ihre Kandidatur bis 19. März 2012 auf der Gemeindeverwaltung abzugeben.

Plakette der Rooter Fasnacht

«Musig esch Trompf»



pd./esa. Die Gestaltung der neuen Plakette 2012 ist ganz auf das Motto der Rofa ausgerichtet. «Musig esch Trompf». Die Form der Plakette als Musikinstrument mit dem «Scheigröbu» als Symbol der Rooter Fasnacht am Saxophon und die Rontal-Guugger mit ihrem Motto «Musher». Auf gut Deutsch «Schlittenhundeführer». Dabei trägt der Husky des Hundeführers noch als Gag einen Gehörschutz. Er könnte aber auch Radio hören...?

Udligenswil

Geschenkte Liegenschaft

Grossmatt an die Gemeinde vermacht

Schon zu Lebzeiten war es Walter Henseler sel. und Anna Henseler-Henseler wichtig, dass die Liegenschaft Grossmatt einst dem Gemeinwesen zufallen soll. Nun hat Anna Henseler-Henseler als Alleineigentümerin der Liegenschaft Grossmatt einen Grossteil der Liegenschaft der Einwohnergemeinde Udligenswil vermacht.

pd. Nebst der Einwohnergemeinde wurde auch Familie Studer begünstigt, welche schon jahrzehntelang bei Anna Henseler-Henseler lebt, indem die bestehenden Gebäulichkeiten ausparzelliert und an Familie Studer übertragen wurden. Sämtliches restliches Land geht gegen eine lebenslange Rente an die Einwohnergemeinde Udligenswil. Der Gemeinderat ist über diese gemischte Schenkung sehr erfreut. Zumal das Grundstück in zehn, zwanzig oder mehr Jahren allenfalls eingezont wird. Dank eigenen Baulandreserven wird Udligenswil somit in der Lage sein, die eigene Entwicklung weit über die Raumplanung hinaus steuern zu können.

SPENDEN SIE MUT

Armut zwingt zur Abwanderung.

Gemeinsam schaffen wir Alternativen.

Postkonto 40-260-2

terre des hommes schweiz

www.terredeshommeschweiz.ch

Anzeige

GÜHRING

Wir sind führender Hersteller von Präzisionswerkzeugen für die Metallzerspanung und suchen per 01. September 2011 oder nach Vereinbarung:

Sachbearbeiter/In, Assistenz Verkaufsleitung d/f

Sie bringen mit: Kaufmännische Grundausbildung in Gewerbe oder Maschinenindustrie mit ca. 2 Jahren Berufserfahrung. Freude am Umgang mit Kunden und sehr gute Französischkenntnisse sowie Office, SAP und evtl. Navision Kenntnisse.

Aufgabenbereich: Telefon d/f, Erstellung von schriftlichen Offerten d/f, sowie Übersetzungsaufgaben d/f. Marketingserviceaufgaben und IT-Projekte. Verkaufsleistungsassistentenaufgaben und diverse Allroundertätigkeiten.

Wir bieten: Selbstständiges Arbeiten mit viel Handlungsspielraum, abwechslungsreiche und herausfordernde Tätigkeit sowie zukunftsorientiertes Unternehmen mit kollegialem Team. Attraktiver Lohn und gute Sozialleistungen.

Gühring (Schweiz) AG, Grundstr.16, 6343 Rotkreuz, 041 7901515, markus.blum@quehring.ch

Stellen in Luzern, Agglomeration, Zug

kaufmännische (auch technische) Dauerstellen

- div. Sekretariats-Sachb.-Stellen, E/F
- Export-Sachbearbeiter/in gutes E/F
- div.erf. Immobilienverw. evtl. mit FA
- Projektleiter/in (IPMA-Ausbildung mit Zertifizierung)
- **zwäge Buchhalter/in in Treuhand mit Weiterbildung, ca 30-40. gut E**

PNP Pia Nussbaumer
Personalberatung
Telefon 041 210 88 77
Winkelriedstrasse 36, 6003 Luzern

065272

Anzeigen und PubliReportagen
inserate@rontaler.ch



Fasnacht

De Rontaler wönscht en tolli Fasnacht 2012

Gluggsi - Musig Äbike

GLUGGSETE

Schulhaus Wydenhof Ebikon

14. Januar 2012

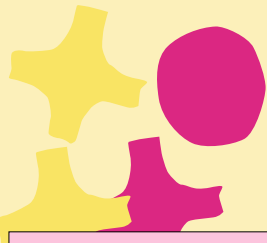
14.00 bis 02.00
Eintritt gratis

Wydehofhalle

Fasnachtsmarkt
Barbetrieb
Monstercorso

Nach 19.00 Uhr, ab 18 Jahren Ausweiskontrolle

- 14.00 Uhr De Räschte, Reussbühl
- 15.00 Uhr Schlitzzügler, Dierikon
- 16.00 Uhr Sonnehöbler, Ebikon
- 17.00 Uhr Gluggsi Musig, Ebikon
- 17.45 Uhr Tröpfeler, Root
- 18.30 bis 19.30 Uhr Monstercorso
- 19.45 Uhr Bärgwörze, Udligenswil
- 20.30 Uhr Schädubrommer, Malters
- 21.30 Uhr Rötsee-Husaren, Ebikon
- 22.30 Uhr Rüssgusler, Ebikon
- 23.30 Uhr Näbelhüüler, Ebikon
- 00.30 Uhr Monster-Guugger, Bueri
- 01.15 Uhr Träumeler, Ebikon



Online-Shop mit Discount-Preisen
www.partykostüme24.ch

Kostüme, Perücken, Hüte, Schminke und Zubehör
Sie können auch in unserem Geschäft in Ebikon an der Schösslistrasse 21 vorbeischaun.
Wir beraten Sie gerne persönlich.

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag, 11 – 18.30 Uhr
Samstag, 9 – 16 Uhr
Tel. 041 440 39 13
Mob. 079 690 96 13 085287

Ihr Fachgeschäft

Fasnachts-Stoffe

- * Samt, Satin, Tüll, Fell
- * Leder, Lack, Stepp, Blachen
- * Nieten, Federn, Kordeln
- * Zierbänder, Pailletten
- * Schnallen
- * Perücken, Hüte, ...

schriber 100 Jahre

Elektro-Bernina-Kaffee
Näh- und Stoff-Fachgeschäft
Hauptstrasse 38, Hochdorf
Telefon 041 / 914 10 10
www.rschriber.ch

085289

Dörfli Zunft Dierikon

SCHLITZZÜGLER DIERIKON

Inthronisation
Sa 7. Januar 2012
19.00 Dieriker Turnhalle

DJ Schnidi
Diverse Darbietungen
Guuggenmusige Schlitzzügler,
Bärg-Wörze, Chnuupesager, Glatzesträhler

Motto: SEEFAHRT

Es freuen sich
Zunftmeisterpaar Harald I. und Silvia I.



BUCHRAIN

- 06. Bueri aktiv 60 plus** Wandern im Rontal, 1 bis 2 Std., für Männer und Frauen ab 55, 13.30 Uhr, Tschannhof, Ziel spontan, keine Anmeldung.
- 06. Mütter-/Väterberatung** Alterszentrum Tschann, 13.20 – 16.40 Uhr, Anmeldung: R. Neyer, Tel. 041 228 90 37 oder info@muetterberatung-luzern.ch, tel. Anmeldung Mo und Mi, 8 – 11.30, Di, Do und Fr, 7.30 – 9.30 Uhr
- 09. Bueri aktiv 60 plus** Gedächtnis-training/Vorlesen/Spielen, 14 – 16 Uhr, Mehrzweckraum Alterszentrum Tschann, Leitung: Josy Troxler, Tel. 041 440 66 77
- 09. Bueri aktiv 60 plus** Walking/Nordic-Walking, für Männer und Frauen ab 55, 8.45 – 10.15 Uhr, kath. Kirche, Leitung: Monika Wolfer, Tel. 041 440 46 78, Hildegard Blassnig, Tel. 041 440 32 84
- 10. Team Junger Eltern** Krabbelgruppe Zwärglitreff, 15 – 17 Uhr, Pfarreiheim, Auskunft: Wilma Blum, Tel. 041 920 35 09
- 11. Seniorenturnen in Perlen** TH Hinter-Leisibach, 14 – 15 Uhr
- 11. Seniorenturnen in Buchrain** TH Dorf, 14 – 15 Uhr und 15 – 16 Uhr
- 12. Bueri aktiv 60 plus** Bridge, 14 Uhr, evang. Begegnungszentrum, Leitung: Elfriede Lang, Tel. 041 450 10 13

Ref. Kirche Buchrain-Root

Gottesdienst
Sonntag, 8. Januar, 9.30 Uhr, Gottesdienst im ref. Begegnungszentrum unteres Rontal in Buchrain, mit Pfarrer Carsten Görtzen und musikalischer Begleitung mit Michel Gsell. Anschliessend Neujahrsapéro.

Gemischter Chor Buchrain
Proben jeden Mittwoch, 20.15 – 21.45 Uhr, Aula Schulhaus Buchrain

Turnverein Buchrain Turnen für Jedermann
auch für Nichtmitglieder. Fit in den Winter. Jeden Montag 19 – 20 Uhr (ausser während den Schulferien) Turnhalle Hinterleisibach

- 12. Bueri aktiv 60 plus** Schreibkurs, 14 Uhr, evang. Begegnungszentrum, Leitung: Berta Emilia Herold, Tel. 041 440 17 41.
- 13. Bueri aktiv 60 plus** Wandern im Rontal, ca. 1 bis 2 Std., für Männer und Frauen ab ca. 55, 13.30 Uhr, Tschannhof, Ziel spontan, keine Anmeldung.
- 13. Team Junger Eltern** Kinderhort Zwärgehüsl, für Kinder zwischen 2 – 5 Jahre, 14.30 – 16.30 Uhr, Anmeldung: Tel. 079 590 44 92 bis Do, 18 Uhr per SMS oder Fr, von 9 – 10 Uhr per Tel.



DIERIKON

- 07. Dörfli-Zunft Dierikon** Inthronisation, TH, 19 – 3 Uhr
- 09. Senioren Aktiv** Walking, Gemeindehaus, 8.30 Uhr
- 09. Senioren Aktiv** Jassen, grosser Vereinsraum, 13.30 Uhr
- 10. Samariterverein Root u. Umg.** Januarloch – Drei Könige, 20 Uhr
- 11. Senioren Aktiv** Turnen, TH, 13.30 Uhr
- 12. SVKT Dierikon** KiTu, TH, 16.45 – 17.45 Uhr
- 13. SVKT Dierikon** MuKi, TH, 9.45 – 10.45 Uhr
- 13. Mütter- und Väterberatung** kleiner Vereinsraum, 13.30 – 16 Uhr, Anmeldung: Rita Neyer, Tel. 041 228 90 35
- 14. Chlause-Groppe** Papiersammlung
- 06. Startschuss** Vereinigte Äbiker Guggenmusigen, Pfarreiheim, 19.30 Uhr, gratis Eintritt
- 06. Schindler Pensionierten-Vereinigung** Senioren-Turnen, 17 – 18 Uhr, Höflschulhaus
- 10. Männerriege** Volleyball, 20.15 Uhr, TH Wydenhof



EBIKON

- 06. Startschuss** Vereinigte Äbiker Guggenmusigen, Pfarreiheim, 19.30 Uhr, gratis Eintritt
- 06. Schindler Pensionierten-Vereinigung** Senioren-Turnen, 17 – 18 Uhr, Höflschulhaus
- 10. Männerriege** Volleyball, 20.15 Uhr, TH Wydenhof

Läuferriege Ebikon Hallentraining
Jugendliche ab 12 Jahren
Jeweils Montag, 18.30 – 20 Uhr
Turnhalle Wydenhof (ausgenommen Schulferien)

Aerobic, «Offen für Alle!»
Jeweils Dienstag 19.15 – 20.15 Uhr
Turnhalle Feldmatt (ausgenommen Schulferien)

Lauftraining LZ Laufftreff Ebikon
Jeweils Mittwoch 18.45 – 20.15 Uhr
Parkplatz Risch (ausgenommen Feiertage) Weitere Infos: www.lre.ch

- 10. Männerriege Senioren** Turnen, 20.15 Uhr, TH Wydenhof
- 10. Turnverein/Jugendriege** Jugendriege: 17.30 Uhr (Gruppe 1), 18.30 Uhr (Gruppe 2), Aktivriege: 20 Uhr, Zentralschulhaus
- 12. Donnschtig-Jass** Rest. Ladegass, mit zugelostem Partner, 14 Uhr
- 12. Gruppe junger Eltern** Bärlliland, Eltern mit Kindern bis 5 Jahren, 14.30 – 17 Uhr, Pfarreiheim, Unkostenbeitrag Fr. 5.–, Kontakt: Julia Michel, Tel. 041 440 04 06
- 12. Männerriege Senioren** Morgenwanderung, 9 Uhr, PP Risch
- 12. Frauerturnverein Ebikon** Turnen, 20 Uhr, Wydenhofschulhaus
- 12. Mädchenriege Ebikon** Tanzgruppe Step by Step mit neuer Leiterin, 18.30 – 19.30 Uhr, TH Wydenhof
- 12. Frauerturnverein Ebikon** Kinderturnen, 16.30 – 17.30 Uhr, TH Feldmatt
- 13. Schindler Pensionierten-Vereinigung** Senioren-Turnen, 17 – 18 Uhr, Höflschulhaus



GISIKON

- 09. Sammeltag Christbäume**
- 07. Rontal-Gugger** Schulhaus Arena, ab 19.30 Uhr, Horrorball, Maskenball mit Guggenmusigen, Kafihütte, Liveband und vielen Fasnächtlern

Dance & Move, Tanz und Bewegungsstudio Luzernerstasse 26b, Ebikon
9. Januar, 8.30 und 9.40 Uhr, Pilatoning/Pilaerobic und am 10. Januar, 9.35 Uhr, Zumba/Latin-Fitness.
Kostenlose Probelektion. Bitte anmelden: www.danceandmove.ch

Sternsingen 2012 in Ebikon Erleuchtender Gesang des Segens



Die Sternsinger gehen auf Sammeltour. Bild pd

Am Mittwoch dem 11. Januar werden ab 15 Uhr auf folgenden drei Routen Sternsinger-Gruppen unterwegs sein. Eine zusätzliche Gruppe ist im Sonnhaldenquartier unterwegs. Die Sternsinger freuen sich auf offene Ohren, offene Herzen und offene Hände.

- Route 1:** Pflegeheim Känzeli, Kaspar-Koppstrasse 9/28, Obfalken 21/37, Schachenweidstrasse 35/38, Wydenstrasse 6, Wydenhofstrasse 11
- Route 2:** Pflegeheim Sunnegärtli, Höflstrasse 10, Rank/Höchmattweg 2, Schmiedhof 1, Sagenhofstrasse 7/8, Ober Ebrüti 5
- Route 3:** Pflegeheim Waldihofstrasse 28, Oberdierikonstrasse 95/24, Ottigenbühlstrasse 8, Ottigenbühlring 2, Alfred-Schindlerstrasse 2/50, Fildernrain 1

Regionalzeitung Rontaler AG, Impressum

Streuung
Offizielles wöchentliches Mitteilungsorgan der Gemeinden Buchrain, Dierikon, Ebikon, Gisikon, Honau, Inwil, Perlen und Root. Erscheint ausserdem in Adligenswil, Dietwil, Udligenswil und den Stadtquartieren Mähof und Wesemlin

Erscheinungstag
Donnerstagmorgen, 46-mal

Auflage
Aktuelle Auflage 19461

Herausgeber und Verleger
Lars de Groot (lg)
gewerberontal, kmu ebikon & umgebung

Regionalzeitung Rontaler AG
Dorfstrasse 13, Postfach 1449, 6031 Ebikon

Redaktionsleitung:
Elia Saeed (esa), Telefon 041 440 50 25
Fax 041 440 50 10, redaktion@rontaler.ch

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Ruedi Schumacher (ro), Walter Tschümperlin (er), Claudia Surek (cs), Ruth Kocherhans (ko), Franz Studer (fst), Toni Heller (he)

Verlagsleitung:
Lars de Groot (lg), Telefon 041 440 50 26
Fax 041 440 50 10, lars.degroot@rontaler.ch

Anzeigenverkauf:
Telefon 041 440 50 19
Fax 041 440 50 10, inserate@rontaler.ch

Annahmeschluss
Redaktion/Inserate: Montag bis spätestens 10 Uhr
Annullierungen bis Freitag (Vorwoche) 17 Uhr
Internet: www.rontaler.ch

Abonnement für Auswärtige
Schweizweit Fr. 80.–, Ausland Fr. 120.–

Layout und Gestaltung
Regionalzeitung Rontaler AG

Druck
Ringier Print AG, 6043 Adligenswil



Gratulationen

In den Monaten Januar und Februar 2012 erscheint der «Rontaler» nur 14-tägig. Aus diesem Grunde fallen die Gratulationen etwas umfangreicher aus. In dieser Ausgabe sind die Geburtstage bis und mit 19. Januar aufgeführt.

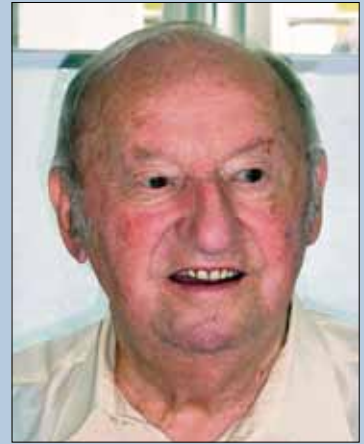
Buchrain. Ganz besondere Wünsche gehen an die Unterdorfstrasse 5, wo am 9. Januar Elise Stadelmann-Küng auf ein bereicherndes Lebenswerk von 90 Jahren zurückblicken darf. – 88 Jahre: Klara Elmiger-Bolliger, Alters- und Pflegeheim Höchweid, Ebikon, heute am 6. Januar. – 85 Jahre: Gertrud Mülle-Niederberger, Unterdorfweg 3, am 13. Januar. – 80 Jahre: Josefina Müller-Troxler, Rütliweidstrasse 17, am 11. Januar; Paul Bieri, Buchfeldweg 7, am 18. Januar. – 75 Jahre: Josef Twerenbold, Unterdorfweg 3, am 10. Januar; Berta Wigger-Bühler, Kirchweg 2, am 11. Januar.

Ebikon. In der Wohngruppe Sonneggärtli an der St. Annastrasse 5 feiert am 14. Januar Hedwig Lutz-Tribelhorn ihren 91. Geburtstag. Einen Strauss voller Wünsche schicken wir ins Alters- und Pflegeheim Höchweid, wo morgen Samstag, 7. Januar Fridolin Landolt bei guter Gesundheit sein 90. Wiegenfest feiern kann. Seit gut einem halben Jahr verbringt er dort seinen Lebensabend mit seiner Gattin Augusta – sie feiert im März ihren 90. Geburtstag. Beide sind glücklich und dankbar für die liebevolle Betreuung. – 85 Jahre: Anna Elisabetha Zimmermann, Wydenhofstrasse 9, am 14. Januar. – Hulda Senn-Lenzin, Alters- und Pflegeheim Höchweid, am 14. Januar; Verena Schwegler-Zürcher, Ottigenbühlrain 6, am 18. Januar. – 75 Jahre: Hubert Hertling, Sonnenrassse 11, am 9. Januar; Rocco Antonaci, Schulhausstrasse 9, am 10. Januar. – 70 Jahre: Rosamunde Bucher-Anthamatten, Zentralstrasse 18, am 12. Januar; Gertrud Leszinski-Bünter, Pilatusweg 5, am 14. Januar; Paul Albisser, Schachenstrasse 17, am 15. Januar.

Root. 89 Jahre: Agatha Meier-Hess, Alters- und Pflegeheim Unterfeld, am 9. Januar; Elisabetha Rust-Bucher, Klausfeld 2, am 13. Januar; Marie Mathis-von Büren, Alters- und Pflegeheim Unterfeld, am 15. Januar. – 83 Jahre: Erna Stadelmann-Berger, Wiesmatt 4, am 12. Januar; Jakob Schurtenberger-Imgrüth, Oberwilstrasse 30, am 15. Januar. – 82 Jahre: Kaspar Petermann-Pfiffner, Reussmatt, am 18. Januar. – 80 Jahre: Heinrich Weiss-Frank, Mattweg 4, am 16. Januar.

**Viel Glück zum 90. Geburtstag
90 Jahre Schorno**

Am 16. Januar feiert Hans Schorno-Kaser, Schmiedhof 8, Ebikon, im Kreise seiner Familie das 90. Wiegenfest. Nach seiner gesundheitlichen, vorzeitigen Pensionierung zog der ehemalige Instruktor und Festungswächter Hans mit seiner Frau Erna und ihren beiden Söhnen vor beinahe 50 Jahren von Airola nach Ebikon. Viele Leute im Rontal haben den Jubilar als sympathischen CKW-Stromableser noch in bester Erinnerung. Seine Freizeit genoss er in der Männerriege und als Mitglied der legendären Chübeltätscher. Zusammen mit seinen engsten Kollegen im FC Ebikon war Hans beim Tribünenbau auf dem ehemaligen Sportplatz Schmiedhof an vorderster Front in Fronarbeit tätig. Mit viel Freude und Aufmerksamkeit verfolgt er heute noch das Tun seiner fünf Urgrosskinder. Trotzdem er als ehemaliger Sportallrounder (Turner, Leichtathlet, Fussballer, Patrouillenskifahrer und Schütze) heute nicht mehr so gehfähig ist, besucht er seit ein paar Monaten täglich mit dem Taxi oder mit guten, hilfsbereiten Freunden aus dem Haus seine geliebte Erna im Alters- und Pflegeheim Höchweid in Ebikon. Wir gratulieren unserem immer noch interessierten «Rontaler»-Leser Hans Schorno ganz herzlich zum 90. Geburtstag und wünschen ihm noch viele Jahre in Gesundheit und Freude.



Hans Schorno-Kaser. Bild pd

Redaktion Regionalzeitung Rontaler

PUBLIREPORTAGE

**Gratulation an Familie Amrhyn
MParc Ebikon beglückt
Adligenswiler**



Daniel Feldbauer, Leiter MParc Ebikon (Mitte), überbrachte der Gewinnerin Angela Amrhyn aus Adligenswil (rechts) und ihrer Familie persönlich den gewünschten Preis, ein Kinderbett. Bild pd

An Heiligabend machte der MParc Ebikon wieder Wünsche wahr: Drei Kundinnen wurden mit ihrem Wunschartikel im Wert von je 1000 Franken überrascht.

pd/esa. Traditionellerweise während der Adventszeit nimmt der MParc Ebikon im Rahmen des Weihnachts-Wettbewerbs die persönlichen Wunschzettel von Gross und

Klein entgegen. Aus Tausenden von Einsendungen wurden dieses Jahr drei glückliche Gewinnerinnen gezogen. Am 24. Dezember überreichte Daniel Feldbauer, Leiter des MParc Ebikon, die Wunsch-Geschenke im Wert von je bis zu 1000 Franken persönlich und sorgte damit für glänzende Augen. Der «Rontaler» gratuliert Angela Amrhyn aus Adligenswil, welche sich ein Kinderbett im Wert von 828 Franken gewünscht hat.

Anzeige

085283



CVP Ebikon

Wir möchten Ihnen danken – stossen Sie mit uns an!

Liebe Ebikoner und Ebikonerinnen

Wir von der CVP Ebikon danken Ihnen ganz herzlich für die Unterstützung im vergangenen Jahr und wünschen Ihnen ein erfolgreiches und glückliches 2012.

Zum Jahreswechsel möchten wir mit Ihnen und Ihrer Familie anstossen und laden Sie herzlich ein zu unserem

Neujahrsapéro

Samstag, 7. Januar 2012
10.30 – 12.00 Uhr
im Gemeindehaus Ebikon

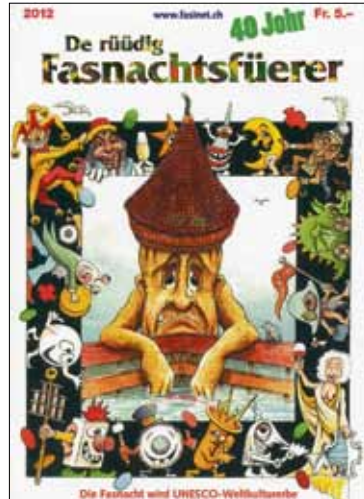
Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Bernadette Bründler
Präsidentin CVP Ebikon



Wer wissen will, wo und wann in der Zentralschweiz die Fasnacht abgeht 40 Jahr rüüdige Fasnachtsfüerer

Die 40. Ausgabe vom «rüüdige Fasnachtsfüerer» 2012 ist kurz vor Weihnachten erschienen und schon ist er auch nach vier Jahrzehnten an den Kiosken immer noch ein «Objekt der Begierde» für alle Fasnächtler. Das beliebte karnevalistische Vademecum für die Westen- oder Hosentasche enthält einmal mehr nebst rund 600 Daten von fasnächtlichen Veranstaltungen aller Art einige Surprises, News und Oldies aus der Fasnachtsszene und die schon traditionellen Auszeichnungen von «Pauki himself» wie die roschtige Guuggi, die goldige Gyge und de Goldig Satirik-Orde. Und in Anlehnung an die goldenen Zeiten der Fasnachtszeitungen ist dem Ebikon Herausgeber Silvio Panizza auch dieser Schreibstil nicht fremd. Da findet man allerhand alte und



neue Themen wie etwa:

- Wird Fasnacht UNESCO-Weltkulturerbe?

- 100 Jahre Sepp Ebinger?
- Erhält Luzern ein Fasnachtsmuseum?
- Katzenjammer bei der Chatzemusig und Tatort Gnagi-Essen, usw. usw.

Auch das Luzerner Klatschblatt fehlt nicht, und natürlich ist auch das Jubiläum «40 Jahr Fasnachtsfüerer» ein Thema. Wie alles begann und die Schwerpunkte werden kurz beschrieben und dokumentiert. Am 26. Januar erscheint eine separate Chronik als Magazin in Form einer Zeitung (analog der Gnagi-Zytig) über die Geschichte 40 Jahre Fasnachtsfüerer. Mit dem «rüüdige Fasnachtsfüerer» ist man in, in Form und informiert – erhältlich für nur 5 Stutz an allen grösseren Kiosken der Zentralschweiz.

Topf-Gucker

Nidle-Zältli



4 dl Vollrahm und 400 g Zucker in einen Topf geben und bei mittlerer Hitze unter gelegentlichem Rühren ca. 70 Min. köcheln bis die Masse hellbraun dicklich ist. Blasen bildet und zäh vom Löffel tropft. Heisse Masse in ein eingefettes Blech oder auf Backpapier ca. 1 cm dick austreichen. Wenn die Masse lauwarm ist, schneidet man sie mit einem in heissem Wasser befeuchteten Messer in 1 x 1 cm grosse Stücke und lässt diese (vor dem Versuchen) ganz erkalten. Als Gourmet-Variante noch 40 g Honig, 1 abgeriebene Zitronenschale und 1 EL Zimt, Lebkuchen oder Spekulatiusgewürzmischung dazu rühren. Ergibt etwa 40 Stück, die in der Blechdose etwa 14 Tage haltbar sind. Das Verfalldatum wird aber kaum je erreicht.
Culinarius

Notfalldienst

Ärztentruuf, Luzern: Telefon 041 211 14 14
(sofern der Hausarzt nicht erreicht werden kann).



085275

ELEKTRO AREGGER

Wir wünschen Ihnen ein gutes neues Jahr.



Anzeigen

Let's DANCE & MOVE
Tanz- und Bewegungsstudio Ebikon
Pilates / Zumba / Brazil / Bodyforming / Rücken / Kindertanz / Teenies / Dance-Mix / Schwangerschaftsgymnastik & Geburtsvorbereitung / Rückbildungsgymnastik
Probewoche 9. - 16. Januar
bei allen neuen Kurse Anmeldung via Homepage oder Telefon

Pilating: Mo: 08.30 - 09.30 mit Kinderbetreuung
Pilaerobic: Mo: 09.40 - 10.40 mit Kinderbetreuung
Zumba / Latin-Fitness: Di: 09.35 - 10.35 / Fr: 09.45 - 10.45 Kinderbetreuung a. Anfrage
Haltungsschulung: Mi: 18.00 - 19.00
Bodyforming: diverse Tage und Zeiten, siehe Homepage
Rücken/Beckenboden: diverse Tage und Zeiten, siehe Homepage

Tanz- und Bewegungsstudio
Luzernerstrasse 26b
076 / 532 67 75
www.danceandmove.ch

www.danceandmove.ch

Aqua – Fitness in Ebikon

Kursdaten:

Montag	12.00 bis 12.50 Uhr
Dienstag	19.00 bis 19.50 Uhr und 19.55 bis 20.45 Uhr
Mittwoch	12.00 bis 12.50 Uhr
Donnerstag	19.15 bis 20.05 Uhr
Freitag	13.00 bis 13.50 Uhr

Anmeldung und Infos:
seg sport ernährung gesundheit GmbH, Eich
Mobile 079 624 48 29
E-Mail claudia.ottiger@bluewin.ch

Frotteebücher:

Gäbe es das, hätten wir es.

www.mparc-ebikon.ch

MPARC
EBIKON
Alles da. Alles nah.

24 Stunden erreichbar unter:
www.rontaler.ch

taiji qigong
TANZ

Neue Kurse
jetzt anmelden!

Maria Hochstrasser-Achermann
Telefon 041 420 69 78
info@taijiundqigong.ch

www.taijiundqigong.ch

Auto Hess AG TOYOTA

am Sagenbach 14 (Schachen)

Buchrain / Inwil
Tel. 041 448 10 35
www.autohess.ch

Nächste Ausgabe: Donnerstag, 19. Januar
Redaktionsschluss: Montag, 16. Januar